



Stadt Bibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

**Lagebericht
und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2021**

Inhalt:

Lagebericht

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung	3
2. Leistungsbericht.....	3
2.1 Überblick	3
2.2 Allgemeine Ziele	4
2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichts- jahr.....	5
3. Personalbericht	25
4. Finanzbericht.....	26
4.1 Ertragslage	26
4.1.1 Jahresergebnis.....	26
4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel	27
4.2 Investitionen	28
4.3 Vermögens- und Finanzlage	29
5. Risikobericht.....	29
5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung.....	29
5.2 Finanzielle Risiken und Chancen	29
5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittel- fristigen Finanzplanung	29
5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen	30
5.2.3 Personalkostenrisiken	30
5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes	30
5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken....	31
5.3 Nichtfinanzielle Risiken	31
6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick .	31

Tabellen:

Tab. 1: Medienbestände der Schulbibliotheken	11
Tab. 2: Umsetzung der IT-Modernisierung	18
Tab. 3: Veranstaltungen für Kinder- und Eltern.....	20
Tab. 4: Veranstaltungen für Jugendliche	20
Tab. 5: Veranstaltungen für Erwachsene.....	20
Tab. 6: Veranstaltungen „Generation Plus“.....	21
Tab. 7: Personalressourcen 2009 bis 2021	25
Tab. 8: Personal-Kennzahlen.....	26
Tab. 9: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung	26
Tab.10: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel	27
Tab.11: Personalkostenzuschüsse der Schulträger	28

Übersichten:

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek.....	4
Partner der Stadtbibliothek im Überblick	19

Jahresabschluss

A. Bilanz zum 31.12.2021	33
B. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021	34
C. Anhang zum Jahresabschluss 2021	35
1. Allgemeine Angaben	35
2. Erläuterungen zur Bilanz	35
2.1 Anlagevermögen.....	35
2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	35
2.1.2 Berechnung der Abschreibungen	35
2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter	35
2.2 Umlaufvermögen	35
2.3 Sonderposten.....	35
2.4 Rückstellungen	36
2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Ver- pflichtungen	36
2.6 Rechnungsabgrenzungsposten.....	36
3. Erläuterungen zur Gewinn- u. Verlustrechnung	36
3.1 Umsatzerlöse	36
3.2 Sonstige betriebliche Erträge.....	37
3.3 Gesellschafter-Zuwendungen	37
3.4 Materialaufwand	37
3.5 Personalaufwand	38
3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten..	38
3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	38
4. Weitere Angaben	38
4.1 Angaben zu den Geschäftsorganen.....	38
4.1.1 Geschäftsführung	38
4.1.2 Gesellschafterversammlung	38
4.2 Mitarbeiter	39
4.3 Angaben über Beziehungen zu nahe stehen- den Unternehmen und Personen	39
4.4 Latente Steuern.....	39
4.5 Abschlussprüfer.....	39
4.6 Sitz und Handelsregister	39
4.7 Nachtragsbericht	39
5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwick- lung der Rücklagen	40
Anlage: Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021 .	41

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	42
---------------------------------------------------------------------------	-----------

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument häufig nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechtsidentitäten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH wurde 1979 gegründet. Sie nahm ihren öffentlichen Betrieb mit der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes am 04.05.1984 auf. Gesellschafter sind die Stadt Gütersloh (51%) und die Bertelsmann Stiftung (49%).

Im Gesellschaftsvertrag hat sich die Stadt Gütersloh verpflichtet, alle mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten zu übernehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtbibliothek ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

2. Leistungsbericht

2.1 Überblick

Das Geschäftsjahr 2021 stand wie auch das vorherige Jahr vollständig unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Landesverordnungen. Die Stadtbibliothek musste die ersten drei Monate des Jahres ihren öffentlichen Bibliotheksbetrieb komplett einstellen. Öffnungen wurden in den weiteren Monaten des Jahres in den jeweils aktuellen Landesverordnungen unter Berücksichtigung der Inzidenzwerte nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt. So war zeitweise nur die Öffnung für Ausleihe und Rückgabe möglich. Kundenarbeitsplätze und Veranstaltungsformate waren entsprechend der Hygiene- und Abstandsregeln nur in wenigen Wochen des Jahres zulässig. Diese Situation schlägt sich in entsprechend geringeren Leistungszahlen des Berichtsjahres nieder. Für die Stadtbibliothek war weiterhin wichtig, so viel Service- und Veranstaltungsangebote wie möglich für die Kunden und Bürger in Gütersloh anzubieten und somit trotz Schließungen und Einschränkungen weiterhin sichtbar zu bleiben.

Das Team der Stadtbibliothek hat vom ersten Schließtag auf die ständigen Wechsel von verschiedenen Öffnungsvarianten und immer wieder neuen gesetzlichen Vorgaben bis zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes immer sehr flexibel reagiert. Trotz eines über Monate hohen Organisations- und Personalaufwandes und auch einer Phase von Kurzarbeit zu Beginn des Berichtsjahres hat das Team gemeinsam kreativ an Lösungen im Sinne der Bibliothekskunden gearbeitet. Digitale Angebote und an die besondere Situation angepasste digitale Veranstaltungsformate, wie zum Beispiel der erste rein digitale „Lesefrühling“, wurden weiterentwickelt. Das Team der Stadtbibliothek sieht die Erfahrungen aus der Pandemie insgesamt als ein tägliches Lernen und Neuerfahren und hat sich auch 2021 mit allen Kräften auf den Weg gemacht, die Stadtbibliothek trotz vieler Einschränkungen weiterhin als einen wichtigen und attraktiven Ort für die Menschen in Gütersloh zu gestalten.

Das Geschäftsjahr 2021 war aber auch ein Jahr erfolgreicher Projekte und Ergebnisse. So konnten nach einigen Jahren der Planung die Renovierungsarbeiten für einen Teil der Kinderbibliothek begonnen und im Spätsommer beendet werden. Der neue Bereich der Kinderbibliothek ist seitdem ein Highlight der Stadtbibliothek und bei Kindern und Familien ein beliebter Treffpunkt und attraktiver Ort zum Lesen, Ausleihen, Zuhören und Wohlfühlen. Die Planungen, Bauarbeiten und Neugestaltung der Veranstaltungskonzepte unter Pandemie-Bedingungen und waren für das Team eine große Herausforderung.

Die im Juli erfolgte Projektzusage im Rahmen der Fördermittel „WissensWandel“ war ein weiterer Erfolg des Geschäftsjahres 2021. Gleichzeitig aber auch eine weitere Herausforderung an das Team, die vielfältigen Projektthemen nun parallel zum wieder hochfahrenden Normalbetrieb umzusetzen.

2.2 Allgemeine Ziele

Die Stadtbibliothek leitet ihre strategischen Ziele aus fünf allgemeinen Zielen ab, die sie in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert hat und die zu Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (Agenda 2030) beitragen.

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek:

1. Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Gewährleistung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung bei und fördert die Möglichkeit lebenslangen Lernens (siehe Ziel 4, Agenda 2030).



2. Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Vermeidung von Armut (siehe Ziel 1, Agenda 2030), zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (siehe Ziel 8, Agenda 2030) und einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei (siehe Ziel 16, Agenda 2030).



3. Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Verringerung von Ungleichheiten bei (siehe Ziel 10, Agenda 2030) und sorgt für nachhaltigen Konsum (siehe Ziel 12, Agenda 2030).



4. Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Stärkung der Umsetzung und Belebung der lokalen und globalen Partnerschaften bei (siehe Ziel 17, Agenda 2030).



5. Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Ermöglichung einer inklusiven, sicheren, widerstandsfähigen, nachhaltigen Infrastruktur (siehe Ziel 11, Agenda 2030) und zum Klimaschutz bei (siehe Ziel 13, Agenda 2030).



2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr

Die in Abschnitt 2.2. definierten allgemeinen Ziele wurden durch strategische und operationalisierte Ziele im Berichtsjahr wie folgt konkretisiert:

Allgemeines Ziel Nr. 1

Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Strategisches Ziel 1.1:

Die Stadtbibliothek richtet ihre Angebote am Bildungs- und Informationsanspruch der Bürger aus. Den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen kommt ein besonderer Stellenwert zu.

Operationalisiertes Ziel 1.1.1:

Die Stadtbibliothek erhält ihren physischen und digitalen Bestand aktuell.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote der eigenen Medienbestände betrug im Berichtsjahr 9,0% (Vorjahr 9,2%). Die Quote umfasst sowohl physische Medien als auch die digitalen Medien. Es wurden insgesamt 8.394 Medien gekauft. Nicht eingerechnet sind die gemeinschaftlich finanzierten Medienanschaffungen der Onleihe OWL, die den Kunden aller 36 Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr wurden planmäßig 160.201 € für den Ankauf von Medien physischer und digitaler Form investiert. Zusätzlich wurden 22.769 € für weitere digitale Angebote (Lizenzen) verwendet.

Die Zahl der physischen Ausleihen lag im Berichtsjahr bei 257.592 (Vorjahr: 388.421). Das ist ein Rückgang von 33,7% bei gleichzeitiger Ausleihsteigerung der digitalen Ausleihen von 2,5% von

63.957 auf 65.581 eMedien in 2021. Hinzu kommen noch Zugriffszahlen der weiteren digitalen Dienste wie FreegalMusic, Filmfreund, Tigerbooks, Brockhaus und Munzinger.

Der weitere Ausbau der digitalen Angebote ist auch 2021 durch die Auswirkungen der Pandemie in einen noch größeren Fokus bei den Planungen der Stadtbibliothek gelangt. Neben den schon etablierten Angeboten der OnleiheOWL, FreegalMusic, Tigerbooks, Sharemagazines, den Digibib-Datenbanken und dem Munzinger-Portal konnte ab Oktober 2021 mit „Filmfreund“ ein Filmstreaming-Angebot mit über 2.000 Filmen für die Kunden der Stadtbibliothek neu angeboten werden. Die Lizenz ist für zwei Jahre finanziert über Fördermittel des Bundesprojektes „Neustart Kultur -WissensWandel“. Schwerpunkt sind deutschsprachige und Arthouse-Filme, aber auch Dokumentationen. Wie bei allen anderen digitalen Angeboten der Stadtbibliothek sind das Einloggen und die Nutzung mit einem gültigen Bibliotheksausweis einfach möglich. Die Nutzungszahlen der ersten drei Monate bis Ende 2021 zeigen mit 837 Aufrufen und 344 aktiven Nutzern einen guten Start in dieses neue Angebot. Es zeigt sich aber auch bei diesem neuen Service, dass weiterhin für die digitalen Angebote der Stadtbibliothek geworben werden muss.

Im Bereich der eMedien hat die Stadtbibliothek seit Sommer 2020 ihr Angebot um englischsprachige eBooks und eAudios über den Anbieter OverDrive ergänzt. 2021 wurden über die APP Libby 297 Medien entliehen. Im Rahmen der Landesförderung REACT gibt es für das Jahr 2022 Pläne, OverDrive als zusätzliches eMedien-Angebot bei allen öffentlichen Bibliotheken des Verbundes OnleiheOWL einzuführen. Das würde eine wesentliche Erweiterung von fremdsprachigen eMedien auch für die Kunden der Stadtbibliothek Gütersloh bedeuten. Diese Entwicklung wird nun abgewartet, um dann entsprechend über intensiver dafür zu werben.

Die Ausweitung der digitalen Angebote sowohl im Bereich der eBooks wie auch weiterer Streaming- oder Datenbankdienste steht in Abhängigkeit von finanziellen Ressourcen. 2021 konnte ein weiterer Ausbau nur über externe Fördermittel stattfinden. Über die Fortführung dieser Angebote muss nach Ablauf der Finanzierung kritisch unter dem Aspekt Nutzung, zukunftsfähige Angebotsstrategie und finanzielle Auswirkungen entschieden werden. Die Stadtbibliothek versucht zudem über Konsortialverhandlungen im Rahmen des OnleiheOWL-Verbundes günstige und finanzierbare Lizenzkonditionen zu erreichen.

Eine politische Klärung der schon seit Jahren existierenden restriktiven eLizenz-Haltung der Verlage, die den öffentlichen Bibliotheken die Erwerbung aktueller eMedien erschwert bis unmöglich macht, konnte auch 2021 nicht gefunden werden. Leider ist eine gesetzliche Regelung in die aktuelle Legislaturperiode des neuen Bundestages verschoben worden. Der Bundesvorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes bleibt aber sowohl mit Politik als auch mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels weiter im Gespräch, um für alle Beteiligten eine gerechte und praktikable Lösung zu finden. Trotz kontroverser und intensiver Diskussionen zwischen Autorenverbänden und dem Bibliotheksverband verfolgen alle das gleiche Ziel, digitale Literaturvermittlung für die Menschen zu ermöglichen und das zu möglichst fairen Konditionen. Über den Ausgang dieser Debatte und die finanziellen Folgen für die Erwerbungssetats der öffentlichen Bibliotheken lässt sich zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes noch keine Aussage treffen.

Strategisches Ziel 1.2:

Die Stadtbibliothek legt ihren Schwerpunkt beim Veranstaltungsangebot auf die Vermittlung der digitalen Kompetenz.

Operationalisiertes Ziel 1.2.1:

Es finden jährlich mind. 5 Veranstaltungen zur digitalen Wissensvermittlung in der Stadtbibliothek statt. Die Stadtbibliothek kooperiert in diesem Bereich mit der VHS, dem Digitalen Aufbruch Gütersloh und dem Makerspace Gütersloh e.V.

Zielerreichung:

2021 wurden 21 Veranstaltungen zur digitalen Wissensvermittlung durchgeführt.

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die seit Ende 2019 im digitalen Werkraum als offenes Angebot für alle interessierten Besucher durchgeführt wird, konnte aufgrund von Schließung und den Vorgaben des Landes NRW zur Eindämmung der Pandemie nur an drei Terminen von Oktober bis Dezember 2021 stattfinden. Die Teilnehmerzahlen waren entsprechend des Infektionsgeschehens gegen Ende des Jahres gering.

Auch das regelmäßige Repaircafé des Makerspace Gütersloh e.V. konnte 2021 nur zweimal mit 19 Kunden stattfinden. Ebenso gab es bedingt durch die Corona-Situation auch nur 5 eBook Sprechstunden mit wenigen Teilnehmern.

Der digitale Werkraum hat in den Schließphasen der Stadtbibliothek die Funktion eines digitalen Studios für neue Veranstaltungsformate wie z.B. die „Medientipps online“ oder den „Digitalen Bibliotheksführerschein“ übernommen.

Natürlich sind auch im zweiten Pandemiejahr die digitalen Formate weiterentwickelt worden. So fand der bundesweite Digitaltag 2021 am 24.Juni in Kooperation mit dem Digitalen Aufbruch Gütersloh und weiteren Partnern überwiegend im digitalen Raum statt und ebenso wurde die Nacht der Bibliotheken im März mit einer eigens dafür gestalteten Homepage und einem öffentlichen Zoom-Meeting durchgeführt. Die Erfahrungen waren sehr gemischt. Zum einen haben digitale Formate eine wesentlich größere Reichweite, aber die persönliche Begegnung und der Austausch hat im Digitalen seine Grenzen. Es wird sich nun in den kommenden Jahren zeigen, welche digitalen Ideen überleben werden.

Die Social-Media-Aktivitäten der Stadtbibliothek begleiten die tägliche Arbeit und haben sich auch in dem zweiten Pandemiejahr zu einem zentralen Informationskanal über die Angebote der Stadtbibliothek entwickelt. Über Facebook und Instagram wurden neben der Homepage und den Presseberichten Kunden über Öffnungszeiten, Einlassregelungen, besonderen Ausleihbedingungen aufgrund des Lockdowns und neue Angebote und Formate informiert. Sie sind damit ein wesentliches Service- und Kommunikationsinstrument der Bibliothek.

Operationalisiertes Ziel 1.2.2:

Es werden mindestens 80% der Klassen an den weiterführenden Schulen mit einer fachlich geleiteten Schulbibliothek durch die verschiedenen Module des zwischen Schule und Stadtbibliothek vereinbarten Strukturplans erreicht.

Zielerreichung:

Die Mehrzahl der beteiligten Schulen hat mit 80% der Klassen 5 – 10 die Angebote der Schulbibliotheken genutzt.

Erläuterungen:

An sechs von neun weiterführenden Schulen und der Mosaikschule (Förderschule des Kreises Gütersloh) werden Schulbibliotheken durch Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek fachlich geleitet bzw. sind im Aufbau.¹ Die Finanzierung der schulbibliothekarischen Arbeit erfolgt durch den Fachbereich Jugend und Bildung.

Ziel und Aufgabe der Schulbibliotheken bestehen darin, die Lesefähigkeit, die Lesebereitschaft und die Medienkompetenz der Schüler zu fördern und zu entwickeln. Die Einbeziehung von Eltern, Lehrern und Schülern in die Bibliotheksarbeit spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Die Mitarbeiterinnen nehmen mit Unterstützung von freiwillig engagierten Schülern, Eltern und Lehrer folgende Aufgaben wahr:

- ▶ fachliche Leitung der Schulbibliotheken einschließlich Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler und Eltern

¹ Die Hauptschule Ost und die Freiherr-vom-Stein-Schule sind auslaufend. Aufgrund der Verschiebung der Schülerzahlen werden dort keine regelmäßigen Öffnungszeiten mehr angeboten. Nach Absprache sind aber weiterhin Veranstaltungen möglich.

- ▶ Bestandsaufbau und -pflege
- ▶ Beratung und Information
- ▶ Leseförderung und Medienerziehung
- ▶ Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben
- ▶ Programm- und Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Bezeichnung „Lesepartner Gütersloh“ besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und Schulen, die im Projekt „Bildungspartner NRW“ landesweit vernetzt ist. In diesem Rahmen wurde bereits 2005 ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Oberstes Ziel ist, alle Schüler und Lehrer mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Die Programmarbeit der Schulbibliotheken umfasst im Einzelnen:

- ▶ Klassenführungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- ▶ Bibliotheksunterricht
- ▶ digitale Angebote, soweit es die Ausstattung zulässt, z. B. digitale Rallyes durch die Bibliothek
- ▶ Autorenlesungen, Bücherrätsel, Buchvorstellungen, Schreib- und Vorlesewettbewerbe
- ▶ Mitwirkung am „Sommerleseclub“

Die Schulen waren im Frühjahr 2021 über mehrere Wochen geschlossen und die Mediotheken unterlagen auch danach noch deutlichen Zugangsbeschränkungen. Einige der Mediotheken wurden über Monate als Lehrerzimmer genutzt.

Seitdem die Mediotheken wieder geöffnet sind, fanden 35 Führungen mit 888 Teilnehmer, 218 Veranstaltungen mit 5.508 Teilnehmer und 348mal Bibliotheksunterricht mit 6.740 Teilnehmer statt. Die Zahl der Führungen und Veranstaltungen ist je nach Schule auch abhängig von den Stundenkontingenten des Fachpersonals, ausreichenden Arbeitsplätzen und den in unterschiedlichem Maße auch ehrenamtlich gewährleisteten Öffnungszeiten.

Operationalisiertes Ziel 1.2.3:

Allen Oberstufen-Schülern in Gütersloh wird ein Facharbeitsrecherche-Training angeboten. Dabei geht es um die Schulung von Recherchetechniken und die Unterstützung bei der Themenfindung.

Zielerreichung:

Coronabedingt konnten 2021 für Schüler keine individuelle Beratungsstunden zur Facharbeitsrecherche in der Stadtbibliothek und den Mediotheken angeboten werden.

Erläuterungen:

Die Phase der Facharbeiten-Beratung fiel im Jahr 2021 in die Zeit der kompletten Schließung oder nur eingeschränkten erlaubten Nutzung der Schulmediotheken und der Stadtbibliothek (Weihnachten 2020 bis Ende Mai 2021). Vor Ort konnten deshalb weder Recherchetraining noch individuelle Fachberatung stattfinden. In der Stadtbibliothek gab es vereinzelt individuelle Beratungen per Mail oder Telefon. Das Team Schulmediotheken hat zudem für die Schüler auch Online-Recherchetrainings angeboten und durchgeführt. Schülerinnen und Schüler konnten auch weiterhin auf die sechsteilige YouTube-Reihe zum Thema Facharbeiten zugreifen. Diese ist Ende 2021 aktualisiert worden und ist immer noch ein erster Einstieg in die digitalen Recherche-Angebote für Schüler.

Operationalisiertes Ziel 1.2.4:

Darüber hinaus werden „Dialog in Deutsch“, „Literaturkreis“ sowie die Veranstaltungsangebote für die „Generation Plus“ weitergeführt.

Zielerreichung:

Insgesamt fanden 39 Veranstaltungen mit 222 Besuchern statt.

Erläuterungen:

Im Rahmen von „Generation Plus“ bietet die Stadtbibliothek neben Film- und Spielnachmittagen auch das sehr beliebte Gedächtnistraining an. Daneben treffen sich in normalen Betriebszeiten in der Stadtbibliothek wöchentlich mittlerweile vier „Dialog in Deutsch“-Gruppen, in denen Migranten eingeladen sind, um die deutsche Sprache zu trainieren. Der „Literaturkreis“ findet in Kooperation mit dem Literaturverein statt.

Alle genannten Veranstaltungsformate sind von ehrenamtlicher Unterstützung abhängig, meist von Personen aus den sogenannten Risikogruppen. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes im Rahmen der Pandemieentwicklung und auch aufgrund der Coronaschutzverordnung des Landes mussten einige Veranstaltungen abgesagt werden. Der Versuch die Reihe „Dialog in Deutsch“ in Form von Videomeetings digital anzubieten, ist schon 2020 mangels Teilnehmer nach kurzer Zeit eingestellt worden. Es zeigte sich bei diesem Format ein deutlicher Bedarf von analogen Treffen, die 2021, soweit es die Coronaschutzverordnung des Landes NRW erlaubte, dann auch vor Ort in der Stadtbibliothek an 34 Terminen stattfanden.

Allgemeines Ziel Nr. 2:

Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Strategisches Ziel 2.1:

Die Stadtbibliothek bietet Kindern kostenfreie Angebote und verbessert durch ihre kostenermächtigten Angebote die Bildungschancen von finanziell beeinträchtigten Menschen.

Strategisches Ziel 2.2:

Die Stadtbibliothek fördert durch ihre Lese- und Lernangebote und deren aktive Vermittlung die Teilnahme am Bildungssystem.

Operationalisiertes Ziel 2.2.1:

Das eingeführte Leseförderungskonzept „Komm mit in die Bibliothek“ hat sich etabliert und steht allen Tageseinrichtungen für Kinder (TEK) zur Verfügung.

Zielerreichung:

Das Programm „Komm mit in die Bibliothek“ für TEK wird durch ein digitales Format erweitert und erreicht mit der „Bibliothekstütze für den Schulanfang“ 1.000 Kinder.

Erläuterungen:

Um die coronabedingten Besuchsausfälle 2021 gerade im Bereich der Kindergarten-Kinder und besonders der angehenden Schulkinder zu kompensieren hat das Team der Kinder- und Elternbibliothek digitale Veranstaltungen für diese Zielgruppe entwickelt und mit 165 Kindern erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus wurde mithilfe von Kooperationspartnern erfolgreich das Projekt „Bibliothekstütze für den Schulanfang“ konzipiert und an über 1.000 angehenden Schulkinder der Stadt ausgehändigt. Die Bibliothekstütze enthielt neben bibliothekstypischen Informationen eine kostenlose Anmeldung für einen Bibliotheksausweis mit Schlüsselband sowie ein passend thematisches Pixi-Buch. Finanziell unterstützt wurde dieses Projekt vom Literaturverein Gütersloh. In den folgenden Jahren soll die „Bibliothekstütze“ weiterentwickelt und fortgeführt werden, um allen Kindergarten-Kindern in Gütersloh im Rahmen der Chancengleichheit einen positiven Erstkontakt mit der Stadtbibliothek zu ermöglichen.

Das Angebot eines „Werkstattkoffers“ (mobiles digitales Angebot einschließlich der erforderlichen Hardware) steht für 2022 in der Projektumsetzung.

Operationalisiertes Ziel 2.2.2:

Grundschulen nehmen an 40 Veranstaltungen (inklusive Führungen) teil, die auf dem Programm „Schritt für Schritt - Buchstabenfit“ basieren. Aufgrund der Ausstattung aller Gütersloher Grundschulen mit Tablets wird das Programm für Grundschüler weiter in Richtung digitale Medieninhalte modifiziert und erprobt.

Zielerreichung:

2021 fanden 16 Veranstaltungen für Grundschulklassen mit 422 Teilnehmern statt.

Erläuterung:

Die Besucher der Kinderbibliothek hatten nicht nur mit den Einschränkungen durch den Lockdown und den jeweils gültigen Coronaregeln zu leiden, sondern auch durch die fast viermonatige Umbauphase. Um dennoch Kindern eine Ausleihe und Zugang zu Medien aus dem Bestand zu ermöglichen, hat das Team der Kinder- und Elternbibliothek mit Grundschullehrern exklusive Ausleihtermine in der Baustelle vereinbart. Zudem konnten Eltern über den eingerichteten Click&Collect-Service im Online-Katalog nachgewiesene Medien bestellen und dann zur Ausleihe im Erdgeschoss abholen. Der Stadtbibliothek war gerade in den Zeiten von Distanzunterricht und Kontaktbeschränkungen wichtig, einen Beitrag zur Beschäftigung und damit auch zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz zu leisten.

Zudem haben Anfang 2021 aus Restgeldern des Medienetats 2020 die sehr beliebten und häufig nachgefragten Tonies (interaktive Hörbuchfiguren) Einzug in die Kinderbibliothek erhalten und sind seitdem ein Ausleihrenner.

Nach der Wiedereröffnung wurden alle Führungskonzepte für die TEKs und die Grundschulen auf das neue Einrichtungsdesign „Wald“ umgearbeitet und werden seit Frühjahr 2022 wieder als Termine den Gruppen angeboten. Die Nachfrage nach analogen Angeboten ist nach den letzten zwei digitalen Jahren sehr groß und zeigt, dass bei aller Digitalisierung der Ort und das Ambiente der Stadtbibliothek eine wichtige Rolle spielt.

Operationalisiertes Ziel 2.2.3:

Der Strukturplan der Mediotheken (Schulbibliotheken) wird überarbeitet.

Zielerreichung:

Die bisherigen Angebote des Teams Schulbibliotheken lassen sich in die Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens einordnen. In enger Abstimmung mit den Mediothekskoordinatoren aus den Lehrerkollegien wurden weitere Angebote erarbeitet, so dass sich die Schulbibliotheken weiter als Lernorte im Sinne des Medienkompetenzrahmens etablieren konnten.

Erläuterungen:

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist eine verbindliche Richtlinie für Schulen zur Vermittlung von Medienkompetenz. Er ist aufgeteilt in verschiedene Kompetenzbereiche, z. B. Informieren und Recherchieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren. Die Teilkompetenzen können entsprechend dem Medienkompetenzrahmen auch an so genannten „außerschulischen Lernorten“ vermittelt werden, also auch in den Schulmediotheken.

Auf der Grundlage der bewährten bisherigen und neu entwickelten Angebote wurde begonnen, ein gemeinsames Angebotsverzeichnis zu erstellen. Mit dessen Hilfe können Lehrkräfte zukünftig passende Veranstaltungen zu ihrem Unterrichtsvorhaben auswählen und das als Weiterentwicklung des Strukturplans fungieren soll. Im vergangenen Jahr ist die Arbeit am Angebotsverzeichnis nicht wesentlich weitergekommen. Das Team Schulmediotheken hält aber an dem Ziel fest, ein gemeinsames Angebotsverzeichnis zu erstellen, besonders vor dem Hintergrund, den Lehrkräften und gerade neuen Lehrern immer wieder die Arbeit der Schulmediotheken vorzustellen und zu erklären, wie die

Schulbibliothekarinnen die Arbeit der Lehrkräfte in der Umsetzung der Anforderungen des Medienkompetenzrahmens unterstützen können.

Operationalisiertes Ziel 2.2.4:

Schwerpunkt in den fachlich geleiteten Schulbibliotheken wird die Lese- und Medienkompetenzförderung werden.

Zielerreichung:

Im Sinne der Leseförderung wurde das Projekt „Next Level“ entwickelt und die Schulklassen werden bei Medienkompetenz-Projekten unterstützt.

Erläuterungen:

„Next Level“ spricht sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schüler an. Es soll die Schüler der fünften Klassen motivieren, in ihrer Freizeit zu lesen und sich über Bücher und Geschichten auszutauschen. In einer Web-Umgebung können sie ihre gelesenen Bücher eintragen und so höhere Level erreichen. Jedes gelesene Buch bringt zugleich auch die ganze Klasse und die gesamte Schule nach vorne.² In den vier Monaten seit Start des Projektes haben die Gütersloher Fünftklässler über 200.000 Seiten gelesen, das entspricht einem Bücherstapel von guten 20 Metern.

Die in den Schulmediotheken vorhandene Ausstattung für Film- und Audioprojekte kann für Unterrichtszwecke genutzt werden. Die Schulbibliothekarinnen begleiten die Projekte mit ihrem Know-How hinsichtlich der Bedienung sowie des Aufbaus. Dieses Angebot wurde bislang wenig nachgefragt, wird aber innerhalb der Schulen weiterhin beworben und in das Angebotsverzeichnis aufgenommen.

Einer der wichtigsten Aspekte der Lesemotivation bei Schülern ist ein aktueller und attraktiver Medienbestand. Er lag in den Schulbibliotheken im Jahr 2021 bei gut 65.000 Medieneinheiten (ME).

Schulbibliothek	Gesamtbestand	Zugänge	Erneuerungsquote
Anne-Frank-Schule	11.980 ME	413 ME	3,4%
Ev. Stift. Gymnasium	11.507 ME	353 ME	3,1%
Freiherr-vom-Stein-Schule	5.500 ME	3 ME	0,1%
Gesamtschule 3	877 ME	31 ME	3,5%
Geschwister-Scholl-Schule	9.193 ME	314 ME	3,4%
Hauptschule Ost	2.932 ME	3 ME	0,1%
Janusz-Korczak-Schule	8.371 ME	67 ME	0,8%
Mosaikschule	2.172 ME	21 ME	1,0%
Städt. Gymnasium	13.267 ME	439 ME	3,3%
Summe Schulbibliotheken	65.799 ME	1.644 ME	2,5%

Tabelle 1: Medienbestände der Schulbibliotheken
(Freiherr-vom-Stein-Schule und Hauptschule Ost sind auslaufend)

Für die Finanzierung der Medienzugänge sind die Schulen zuständig. Die durchschnittliche Erneuerungsquote liegt bei 2,5 Prozent. Das bedeutet, dass ein Medium im Schnitt 25 Jahre im Bestand verbleibt. Die Erneuerungsquote wird sich allerdings erhöhen, da den Schulmediotheken inzwischen ein höherer Medienetat zur Verfügung steht. Langfristiges Ziel ist eine Erneuerungsquote von 10 bis 15 Prozent.

Operationalisiertes Ziel 2.2.5:

Ein Konzept für die Schulmediothek in der dritten Gesamtschule wird entwickelt.

² Video zu Next Level: <https://www.youtube.com/shorts/byp4qSOqzic>

Zielerreichung:

Die Arbeit an einem Konzept für die Dritte Gesamtschule ist aufgrund zweier Mediotheksumzüge in den Hintergrund getreten. Die Planungen für die endgültigen Räumlichkeiten sind abgeschlossen.

Erläuterungen:

Ein Mediothekskonzept umfasst die Bereiche Bestandsaufbau, Einbindung der Mediothek in den Unterricht, Veranstaltungsarbeit und Zusammenarbeit mit dem Kollegium. Derzeit ist die Arbeit in der Mediothek noch immer stark von der Baustellensituation geprägt. Ende des Jahres wurde kurzfristig ein zweiter Umzug in andere Räumlichkeiten notwendig. Der aktuelle Mediotheksraum ist mit knapp 30 qm für Veranstaltungen mit Gruppen ungeeignet, so dass es nicht sinnvoll ist, ein Konzept für die Arbeit mit ganzen Klassen zu erarbeiten. Daher ist die Arbeit auf individuelle Absprachen ausgerichtet und wird dies vorläufig aufgrund zweier weiterer geplanter Umzüge vermutlich auch bleiben. Trotz dieser Schwierigkeiten ist die Sichtbarkeit der Schulmediothek an dem neuen Standort der Dritten Gesamtschule sehr wichtig.

Strategisches Ziel 2.3:

Die bisher erfolgreichen Veranstaltungsformate werden weiter fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 2.3.1:

„Lesefrühling“ (in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld)

Zielerreichung:

Die Veranstaltungsreihe „Lesefrühling – Die Kinder-Literaturtage“ wurde 2021 als digitales Format umgesetzt.

Erläuterungen:

Die gemeinsam mit der Stadtbibliothek Bielefeld in jedem Frühjahr organisierte Veranstaltungsreihe wurde 2021 im 15. Jahr das erste Mal rein digital veranstaltet. Die Auftaktveranstaltung kam als Streaming-Event aus der Stadtbibliothek Bielefeld. Alle weiteren 12 Lesungen mit bekannten Kinderbuchautoren fanden als Zoom-Veranstaltung digital statt und wurden von dem Team der Stadtbibliothek Gütersloh moderiert und technisch betreut. Insgesamt haben bei 3.476 Kinder einzeln oder als Klasse an dem Lesefrühling 2021 teilgenommen. Damit war die digitale Premiere ein Erfolg. Trotzdem hält die Stadtbibliothek zukünftig an dem analogen Format fest. Neben dem nicht unerheblichen technischen und personellen Aufwand für eine erfolgreiche digitale Umsetzung ist bei Eltern, Kindern und Lehrern die persönliche Autorenbegegnung der ganz besondere Reiz dieser Veranstaltungsreihe.

Operationalisiertes Ziel 2.3.2:

„Sommerleseclub“

Zielerreichung:

Das Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ wurde 2021 weitergeführt.

Erläuterungen:

Der Sommerleseclub 2021 konnte trotz einiger Einschränkungen im Bibliotheksbetrieb erfolgreich durchgeführt werden. Mit 467 Teilnehmern hatte er wieder fast die Teilnehmerzahlen von 2019 (510) erreicht. Neben vielen Kindern haben sich auch über 70 Erwachsene in altersgemischten Teams zusammen mit ihren Kindern oder Enkelkindern an dem Sommerleseclub beteiligt. Somit ist der Sommerleseclub in dem neuen Konzept auch direkt in den Familien angekommen. Nach nur 140 Kindern 2020 zeigt sich auch hier das Interesse der Menschen an realen, analogen Veranstaltungsangeboten in der Stadtbibliothek. Das Ziel für die nächsten Jahre soll ein attraktiver, lebendiger Sommerleseclub sein, der Neugierde und Spaß an Büchern und tollen Geschichten weckt. Das ist mit einem nicht unerheblichen Personal- und Zeitaufwand in der Zeit der Sommerferien verbunden.

Operationalisiertes Ziel 2.3.3:

Angeboten werden seit Jahren Vorleseangebote in Deutsch und Polnisch. Die Ausweitung des Angebotes um andere Sprachen ist derzeit nicht geplant.

Zielerreichung:

Die Vorlese-Veranstaltungen konnten aufgrund der Vorgaben der Coronaschutzverordnungen und auch fehlender Ehrenamtlicher 2021 nur eingeschränkt fortgeführt werden.

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsformate „Gütersloh liest vor“, „Lesekrümel“, „Vorlesen in polnischer Sprache“ und „Singen für Kinder“ sind bis zum Beginn der Corona Pandemie sehr erfolgreiche und beliebte Veranstaltungsformate gewesen. Bedingt durch die Schließung der Stadtbibliothek und die monatelangen Einschränkungen durch die Coronaschutzverordnung konnten insgesamt nur 5 Vorleseangebote durchgeführt werden. „Singen für Kinder“ und „Vorlesen in polnischer Sprache“ fanden nicht statt.

Allgemeines Ziel Nr. 3:

Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Strategisches Ziel 3.1:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und schafft insbesondere Angebote für Familien.

Operationalisiertes Ziel 3.1.1:

Die Stadtbibliothek präsentiert sich als attraktiver und für alle offener Veranstaltungsort

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat als Kooperationspartner mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastruktur Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen und anderen Events ermöglicht.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek ist auch 2021 trotz Pandemie und den daraus entstandenen Einschränkungen, soweit es möglich war, Ort für unterschiedliche Veranstaltungen gewesen. In der „Woche der seelischen Gesundheit“ fanden im Herbst zwei Vorträge statt. Die Stadtbibliothek war im Rahmen der Woche der Vielfalt, der Klimaschutzwoche und des vom Fachbereich Kultur organisierten Kulturhackathons ein Ort für Ausstellungen, Lesungen und Workshops.

Daneben gab es auch 2021 offene Angebote für Kinder und Jugendliche mit den Reihen „Leseabenteuer“ und „FancyFriday“. Besonders die 9 Fancy-Friday-Veranstaltungen für Jugendliche wurden mit 70 Teilnehmern sehr gut angenommen.

Die Stadtbibliothek ist für viele Vereine und Gruppen in Gütersloh ein gern gesehener Kooperationspartner und ein Ort für Präsentation und Begegnung mit den Bürgern der Stadt. Sie erfüllt so eine wichtige Rolle als ein sozialer und wertfreier Ort des Austauschs, der Vernetzung und der Information für die Gütersloher Gesellschaft im Rahmen ihrer organisatorischen Möglichkeiten.

Die Idee des Kinderschutzbundes zur Benennung des Platzes vor der Stadtbibliothek zum „Platz der Kinderrechte“ basiert genau auf dieser Vorstellung und bestätigt diese Rolle der Stadtbibliothek in der Stadt Gütersloh. In Verbindung mit den vielen Angeboten für Kinder und Familien in der Stadtbibliothek seit September 2021 ein idealer Ort, um das Thema Kinderrechte ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Strategisches Ziel 3.2:

Die Stadtbibliothek bietet vor Ort eine Lernumgebung an, die sowohl das konzentrierte individuelle Lernen als auch gemeinschaftliches Lernen ermöglicht.

Operationalisiertes Ziel 3.2.1:

Die weitere Schaffung von individuellen Lernräumen in der Bibliothek soll im Rahmen einer Neukonzeptionierung der gesamten Bibliothek in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden.

Zielerreichung:

Das Bibliothekskonzept „Bibliothek neu denken“ mit dem Design-Thinking-Ansatz wurde weiterentwickelt.

Erläuterung:

Die Nutzung der Stadtbibliothek hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Von der reinen Ausleihe vor Ort entwickelte sich die Nutzung in Richtung digitaler Dienstleistungen und dem Angebot von Arbeitsplätzen für alle Menschen. Zukünftig soll sich die Stadtbibliothek weiterhin zu einem sichtbaren Teil der Stadtgesellschaft entwickeln, einem Ort der Begegnung, an dem Menschen zusammenkommen, um zu arbeiten und sich auszutauschen, und an dem sie gemeinsam kreativ sind. Und dafür braucht die Stadtbibliothek die passende räumliche Ausstattung und ein modernes Bibliothekskonzept. Dieses wird seit 2018 in mehreren Fragestellungen unter Beteiligung der Kunden und Gütersloher entwickelt. „Design Thinking“ ist ein Ansatz, der partizipativ zum Lösen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen führen soll. Die Entwicklung des Bibliothekskonzeptes „Bibliothek neu denken“ baut daher auf Beteiligung der Bibliothekskunden und der Mitarbeiter und ist ein langfristiger Prozess über mehrere Jahre mit mehreren Workshop- und Planungsphasen. Da auch 2021 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand, konnte der Entwicklungsprozess „Bibliothek neu denken“ nur in kleinen Ansätzen weiterverfolgt werden.

Das Interesse an Lernräumen und -plätzen in der Stadtbibliothek hat sich mit den zeitweiligen Öffnungsmöglichkeiten sofort deutlich gezeigt. Sobald die Coronaschutzverordnung des Landes Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Bibliothek zuließ, waren viele Schüler und Studenten vor Ort und haben die Arbeitsplätze belegt. Sogar an den Testsonntagen (s. Operationalisiertes Ziel 5.1.2.) haben Schüler den Lernraum Stadtbibliothek in Anspruch genommen. Ende der Sommerferien 2021 war die Stadtbibliothek zudem auch wieder Ort für die Sommerakademie des Städtischen Gymnasiums. Hier wurden die durch Distanzlernen entstandenen Lücken bei Schülern über individuelle Förderangebote beseitigt.

Der Digitale Werkraum im 2. OG hat sich weiterhin als attraktiver Lernraum für Schüler und Studenten entwickelt. Bei dem landesweiten Wettbewerb „Lernraum NRW“ wurde der Digitale Werkraum der Stadtbibliothek als ein herausragendes, innovatives Lernraumprojekt lobend erwähnt.

Strategisches Ziel 3.3:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und ermöglicht es ihren Besuchern, sich in einem geschützten, nicht kommerziellen Raum zu bewegen.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr kamen 78.127 (2020: 119.067) Besucher in die Bibliothek. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 34%. Der massive Besucherrückgang ist Folge der Corona-Pandemie auf den Bibliotheksbetrieb: Die Bibliothek war zu Anfang des Jahres über zwei Monate lang komplett geschlossen und bis Ende 2021 mit reduziertem Umfang geöffnet. So hatte die Stadtbibliothek im Berichtsjahr nur 1.313 Öffnungsstunden. Das sind 14% weniger als 2020. Zudem gab es auch in den Öffnungsphasen der Pandemie eine gesetzlich vorgeschriebene Besucherbegrenzung und zeitweise waren auch alle Arbeitsplätze im Haus gesperrt. Und die Menschen waren bedingt durch die Pandemie-Entwicklung bei ihren Besuchen vor Ort auch noch sehr vorsichtig. Deshalb sind die

digitale Online-Angebote und Services wie das Reservierungs- und Abholangebot „Click & Collect“ von den Kunden sehr dankbar angenommen worden.

In normalen Zeiten nutzen viele der Besucher die rund 160 öffentlichen Sitz- und Arbeitsplätze im Haus, um dort zu arbeiten, sich zu informieren, zu spielen und einfach nur, um sich zu treffen. Daneben findet über das ganze Jahr eine große Zahl von Veranstaltungen, von Vorlesestunden über Literaturkreise bis zu Filmnachmittagen für Senioren statt. Die Stadtbibliothek ist auch Raum für einige öffentliche Gruppen, die hier ihre Sprechstunden anbieten, wie der Senioren-, der Behindertenbeirat und die Sprechstunde der Ehrenamtskoordinatorin. Die Stadtbibliothek präsentiert sich gerne als ein für die Bürger und deren Interessenvertreter geschützter und kommerzfreier öffentlicher Ort. Dieses war in den zurückliegenden Monaten nicht möglich. Die Bedeutung als Lernort ist auch von den Gütersloher Schulen genutzt worden. In den Sommerferien haben das Städtische Gymnasium wieder eine „SummerSchool“ zur Unterstützung leistungsschwacher Schüler in der Stadtbibliothek organisiert. Dies zeigt, wie wichtig der öffentliche Ort Stadtbibliothek für Gütersloh ist.

Die Stadtbibliothek verfügt über 15 PCs mit Internetzugang sowie 6 dezentral aufgestellte PCs für reine Katalog-Recherchen. Bibliothekskunden, die ihre Laptops oder Smartphones mitbringen, können das kostenfreie WLAN der Bibliothek nutzen.

Die intensive Nutzung als Lernort und Treffpunkt wird in Zukunft die Schaffung weiterer Lern-, Arbeits- und Treffpunktplätze und fachliche Überlegungen zur Lärmreduzierung erforderlich machen. Zudem wird kontinuierlich an der Verbesserung der technischen Infrastruktur für die Kunden gearbeitet.

Operationalisiertes Ziel 3.3.1:

Die Stadtbibliothek entwickelt und testet im Rahmen ihrer Vision „Ein Haus der Ideen von und für Menschen“ neue Angebotsformen.

Zielerreichung:

In sechs „Intelligenz-Arbeitsgruppen“ wurden verschiedene neue Angebote konzipiert und getestet.

Erläuterungen:

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Aktivitäten und Arbeiten im Rahmen dieses Ziels nicht so wie geplant fortgeführt werden, sind aber weiterhin ein wichtiger Aspekt in der konzeptionellen Weiterentwicklung der Stadtbibliothek. Das Ziel wird deshalb 2022 wieder intensiv in den Fokus genommen. Die konsequente Weiterentwicklung der räumlichen Gestaltung der Bibliothek zu einem dritten Ort mitten in Gütersloh bedingt auch eine Weiterentwicklung der Veranstaltungsformate und einen möglichen Ausbau von Kooperationen. Um für möglichst alle Menschen in Gütersloh relevant zu sein, sollten auch alle verschiedenen Talente, Kompetenzen oder Intelligenzen der Menschen angesprochen werden.

2021 hat die Stadtbibliothek Gütersloh die offizielle Urkunde der „Charta der Vielfalt“ unterschrieben und verpflichtet sich im Sinne von Diversität Programmarbeit und Personalentwicklung zu gestalten. Die Beteiligung an den Aktionstagen Vielfalt unter dem Motto „Gütersloh (ver)liebt sich“ ist auch trotz Pandemie 2021 im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt worden.

Operationalisiertes Ziel 3.3.2:

Der Lesegarten wird als neuer Veranstaltungsbereich der Stadtbibliothek entwickelt.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek entwickelt Veranstaltungsformate für den Lesegarten.

Erläuterungen:

Der im Herbst 2020 hinter der Stadtbibliothek fertig gestellte Lesegarten ist 2021 in ersten Ansätzen für Vorlese-Veranstaltungen und auch im Rahmen des Digitaltages als Veranstaltungsort genutzt worden. Diese sollen aber noch weiter ausgebaut werden.

Strategisches Ziel 3.4:

Die Gestaltung des Gebäudes erfolgt attraktiv und kundenfreundlich.

Operationalisiertes Ziel 3.4.1:

Modernisierung der Kinderbibliothek

Zielerreichung:

Der geplante Teilbereich der Kinderbibliothek ist renoviert und neu eröffnet worden.

Erläuterungen:

Die seit Jahren ausstehende Renovierung der sehr gut frequentierten und beliebten Kinder- und Elternbibliothek konnte aufgrund der Spende der Bertelsmann SE aus Anlass Geburtstages von Frau Mohn in einem Teilbereich erfolgreich umgesetzt werden. Am 19. August fand die offizielle Wiedereröffnung des neu gestalteten und designten Bereichs der Kinderbibliothek statt.

2019 wurden über den Design-Thinking-Ansatz diverse Fragestellungen speziell für diesen Bereich bearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Architekten und Designer Aat Vos und der Trainerin Julia Bergmann, die auch die konzeptionellen Planungen für die gesamte Stadtbibliothek in Gütersloh begleiten, wurden die Erkenntnisse daraus bis März 2020 in konkrete Umbaupläne umgesetzt. Pandemiebedingt verzögerte sich der Baubeginn bis April 2021. Die Renovierung konnte im laufenden Bibliotheksbetrieb umgesetzt werden.

Der neu gestaltete und renovierte Teilbereich hat in den Monaten nach der Wiedereröffnung bei allen Besuchern und in der bibliothekarischen Fachwelt ein sehr positives Feedback hervorgerufen. Das Projekt und die konzeptionelle Arbeit der Stadtbibliothek sind seitdem in drei Fachzeitschriften³ vorgestellt worden und haben der Stadtbibliothek und der besonders gestalteten Kinderbibliothek über die deutschen Grenzen hinaus Aufmerksamkeit verschafft. Eine besondere Ehre für die Stadtbibliothek war es dann auch, dass Ende 2021 der Kinderbuchpreises NRW in der neuen Kinderbibliothek in Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, Klaus Kaiser, an den Kinderbuchautor Philip Waechter verliehen wurde.

Aber besonders schön ist es, wie sehr sich Kinder, Eltern und auch Großeltern bei einem Besuch dort wohlfühlen und das auch immer wieder zum Ausdruck bringen. Mit den Nutzungserfahrungen dieser ersten Monate geht die Stadtbibliothek nun in die Planungen für den noch fehlenden Teil der Kinderbibliothek. Dort sollen Experimentierflächen, Wohlfühl- und Bewegungsbereiche entstehen, damit Kinder und Familien bei einem Besuch ein ganzheitliches Erlebnis erfahren.⁴

Für die Finanzierung wurden neben der Spende der Bertelsmann SE auch weitere Mittel aus der allgemeinen Rücklage und der Baurücklage verwendet. Ferner konnten im Einklang mit dem Leistungs- und Wirtschaftsplan ein Teilbetrag aus den städtischen Gesellschafterzuwendungen zur IT-Modernisierung stattdessen für diese Maßnahme eingesetzt werden. Im Laufe der Detail- und Umsetzungsplanungen konnte mit relativ geringen Mehraufwendungen dann sogar 380 qm gegenüber ursprünglich kalkulierten 200 qm erneuert werden.

Das Gesamtvolumen der Maßnahme betrug 417.313,82 € (Plan: 374.900,00 €) und teilt sich wie folgt auf:

³ Silke Niermann: Neue Kinderbibliothek – entdecken, erkunden, erleben. Zwischen Büchern und Bäumen ([PROLibris 4/2021](#), Seite 165 ff; Volltext voraussichtlich ab Juli zugänglich);

Eimer Wieldraijer: Jeugdbieb Gütersloh. Eerste stap naar totale make-over ([Bibliotheekblad 3/2021](#), Seite 48 ff.);

Tatjana Wanner: Lokaal – digitaal – geniaal. Stadtbibliothek Gütersloh GmbH op weg naar de toekomst ([META 2/2022](#), Seite 34 ff.)

⁴ Benno Schulz, Der neue Kinderbereich der Stadtbibliothek, Video unter <https://youtu.be/TqYDLs-w1e0>

- ▶ 132.350,20 € für Maßnahmen, die der baulichen Unterhaltung zuzuordnen sind (Plan: 122.200 €); es handelte sich dabei um die erstmalige Instandsetzung von Decken, Böden und Wänden seit 1994.
- ▶ 23.678,09 € für sonstige Aufwendungen (Plan: 213.100 €)
- ▶ 261.285,53 € für Investitionen davon 46.967,56 € Gebäude (Plan: 39.600 €)

Dem stehen folgende Finanzierung-Positionen gegenüber:

- ▶ 103.854,09 € durch restliche Verwendung der Spendenmittel von ursprünglich 150.000 €, wobei der investiv verwendete Teil in Höhe von 95.224,70 € dem Sonderposten zum Anlagevermögen zugeführt wird und sich deshalb nicht auf das Jahresergebnis auswirkt (Plan: 103.854,09 €, davon 39.600,00 € Sonderposten-Zuführung)
- ▶ 18.265,93 € durch Einsatz eingesparter Gesellschaftermittel aus IT-Modernisierung abzgl. 16.748,17 € Sonderposten weil investiv (Plan: 24.460,00 €, davon 0,00 € investiv).
- ▶ 132.350,20 € durch Verwendung von Mitteln der Bauunterhaltungsrücklage (Plan: 122.200,00 €);
- ▶ 13.530,91 € durch Verwendung von Mitteln der allg. Rücklage (Plan: 124.385,06 €)
- ▶ 111.972,81 € investiv Anteil der verwendeten Zuwendungen (Plan: 39.600,00 €)

Die Abweichungen zwischen Plan und Ist resultieren zum kleineren Teil aus den Detail- und Umsetzungsplanungen, vor allem aber daraus, dass die Einbauten wie Lichtschienen, Amphitheater, Lounge-Pool, Vogelnester usw. entgegen der summarischen Planung dem Anlagevermögen zuzurechnen waren.

Strategisches Ziel 3.5:

Die Substanz des Gebäudes und der technischen Anlagen werden durch vorausschauende Instandhaltung langfristig gesichert.

Operationalisiertes Ziel 3.5.1:

Jährlich werden 75.000 € zzgl. der Einsparungen durch die energetische Sanierung für die Bauunterhaltung bereitgestellt; die Angemessenheit dieser Mittelbemessung wird in mehrjährigen Abständen überprüft.

Zielerreichung:

Die Mittelbereitstellung war auch im Berichtsjahr gewährleistet. Die Bemessung wurde zuletzt 2016 überprüft.

Erläuterung:

In der mittelfristigen Finanzplanung sind weiterhin regelmäßige Bauunterhaltungsaufwendungen von 50.000 € pro Jahr vorgesehen. Die Einsparungen durch die energetische Sanierung sind mit einem kalkulatorischen Betrag von 10.200 € bewertet, so dass die jährliche Mittelbemessung für die bauliche Unterhaltung effektiv 85.200 € beträgt.

Operationalisiertes Ziel 3.5.2:

Die Netzwerkstruktur der Stadtbibliothek wird erneuert und für die vielfältigen mobilen Anwendungen angepasst.

Die IT-Struktur und -Ausstattung der Stadtbibliothek wird aufgrund der digitalen Entwicklung erneuert und weiter ausgebaut.

Zielerreichung:

Das erarbeitete Maßnahmenkonzept konnte in wesentlichen Schritten weiter umgesetzt werden.

Erläuterung:

Mit dem Leistungs- und Wirtschaftsplan 2019 wurde ein Investitionspaket mit sehr umfangreichen und notwendigen IT-Maßnahmen beschlossen. Es handelt sich um ein mehrjähriges Programm mit folgenden Teil-Maßnahmen, das in Teil-Bereichen noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Die Erneuerung Server-Infrastruktur ist durch die Migration im Februar erfolgt und es stehen nur noch Restarbeiten, u.a. zur Anpassung an gestiegene Performance-Anforderungen aus. Die PCs der Mitarbeiter sind erneuert worden. Aktuell werden sukzessive die PCs der Mitarbeiter der Schulmedotheken an das städtische Schulnetz angebunden. Die neue Telefonanlage konnte 2021 eingerichtet werden. Zur Nutzung des vollen Funktionsumfangs auch bei mobilem Arbeiten erfolgt 2022 noch die Umstellung des Telefonanschlusses auf Voice-over-IP-Technik.

Die WLAN-Modernisierung, im Leistungs- und Wirtschaftsplan 2022 als definierte zusätzliche Teilmaßnahme in Abgrenzung zu 1028-2 Erneuerung der (kabelgebundenen) Netzwerk-Technik geplant, konnte aufgrund begrenzter Personalressourcen sowohl bei der Stadtbibliothek als auch beim IT-Dienstleister im Berichtsjahr nicht mehr in Angriff genommen werden. Die übrigen Teilmaßnahmen sowie die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit auch unter Pandemiebedingungen hatten 2021 Priorität.

Nr.	Teilmaßnahme	Sachstand
1028-1	Glasfaser-Anbindung 50 MBit	2019 abgeschlossen
1028-2	Erneuerung Netzwerk-Technik	2021 abgeschlossen
1028-3	Erneuerung Server-Infrastruktur	2022 weitgehend abgeschlossen
1028-4	Erneuerung Verwaltungs-PCs	2020 abgeschlossen
1028-5	Erneuerung Computerbibliothek incl. Server	2019 weitgehend abgeschlossen (Server-Erneuerung: 2022/23)
1028-6	Erneuerung Verwaltungssystem Computerbibliothek	2020 abgeschlossen
1028-7	Erneuerung PCs und Anbindung SB	2022 Anbindung Schulnetz in Arbeit
1028-8	Erneuerung Kopierer/Zentraldrucker	2021 abgeschlossen
1028-9	Erneuerung Selbstverbuchungsgeräte	2020 abgeschlossen
1028-T	Kommunikationsplattform „MS Teams“	2020 eingerichtet
1028-TK	IT-basierte Erneuerung der Telefonanlage	2022 externe Anbindung
1028-WLAN	Modernisierung WLAN-Netz	2022 geplant

Tabelle 2: Umsetzungsstand der IT-Modernisierung bei Redaktionsschluss

Allgemeines Ziel Nr. 4:

Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Strategisches Ziel 4.1:

Die Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen werden beibehalten, respektive im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten ausgebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und um das Angebot für die Kunden zu verbessern.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr mit verschiedenen Partnern zusätzliche Ressourcen für den Medienerwerb, wenn auch im geringeren Umfang, und die Veranstaltungsarbeit gewinnen können.

Erläuterung:

Leider stand auch 2021 unter starkem Einfluss der Corona-Pandemie und den jeweils geltenden Nutzungs- und öffnungsaufgaben. Die Stadtbibliothek ist aber mit allen Kooperationspartner im Gespräch geblieben und hat, wie zum Beispiel der Bürgerstiftung mit Dialog in Deutsch, dem Verein Makerspace Gütersloh e.V. mit dem Repaircafé, dem Literaturkreis und vielen anderen wurde kreativ über Veranstaltungsformate unter Corona-Bedingungen oder auch digitale Formate

nachgedacht. Die Entscheidungen, ob und wie Veranstaltungen durchführbar waren, ist immer in Abhängigkeit von den technischen Möglichkeiten und den zur Verfügung stehenden Ressourcen sowohl in der Stadtbibliothek als auch bei den jeweiligen Kooperationspartnern getroffen worden. Einige Veranstaltungsreihen zum Beispiel im Bereich „Generation Plus“ werden von Senioren und älteren Ehrenamtlichen durchgeführt, die aus Infektionsschutzgründen ihre Arbeit erst einmal einstellen mussten. Zudem leben viele Veranstaltungsformate in der Stadtbibliothek von dem analogen Zusammenkommen der Menschen, welches in dem Berichtsjahr aufgrund der gesetzlichen Kontaktbeschränkungen überwiegend nicht möglich war.

Entstanden sind neue Formate, wie der digitale „WortReich“-Abend mit einer örtlichen Buchhandlung und Literaturinteressierten Güterslohern, in Zusammenarbeit mit dem Digitalen Aufbruch Gütersloh und anderen digital engagierten Einrichtungen ein rein digitaler „Digitaltag“ oder auch eine digitale „Nacht der Bibliotheken“. Dort war das Highlight ein für jeden offener Zoom-Talk mit dem Leitungsteam der Stadtbibliothek. So waren wir auch in den Schließphasen 2021 in und für die Gütersloher Bevölkerung sichtbar.

Die Stadtbibliothek wird auch in Zukunft für die inhaltliche Weiterentwicklung ihrer Angebote und den Erhalt als attraktive Bildungseinrichtung auf Drittmittel und Kooperationen angewiesen sein. Neben finanzieller geht es aber auch um personelle Unterstützung durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die Veranstaltungen wie zum Beispiel „Dialog in Deutsch“ oder Vorlese-Angebote betreuen. Deshalb war es umso wichtiger, mit den Kooperationspartnern immer im Gespräch zu bleiben, damit man, sobald es wieder möglich sein wird, gemeinsam in die Veranstaltungsplanung einsteigen kann.

Diesen Partnern gilt für das Berichtsjahr ein besonderer Dank für ihre Unterstützung der Bibliotheksarbeit:

Partner der Stadtbibliothek im Überblick

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ Bibliotheken in Ostwestfalen-Lippe
- ▶ BIGS - Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Buchhandlung Markus
- ▶ Bündnis für Erziehung der Stadt Gütersloh
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Charmützen Gütersloh
- ▶ Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Gütersloh e.V.
- ▶ Deutscher Bibliotheksverband dbv
- ▶ Demokratie wagen! Für Transparenz und Bürgerbeteiligung in Gütersloh
- ▶ Digitaler Aufbruch - Stadt Gütersloh, Fachbereich Digitalisierung und Geoinformation
- ▶ Ehrenamtsbüro der Stadt Gütersloh
- ▶ Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh
- ▶ Fachbereich Chancengleichheit und Vielfalt, Gleichstellung, Integration der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Grünflächen der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachhochschule Bielefeld
- ▶ Freifunk-Initiative Kreis GT
- ▶ Gütersloh Engagiert

- ▶ Gütersloher Suppenküche e. V. - Kinderküche „Die Insel“
- ▶ HBZ - Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Förderverein Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück
- ▶ Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Kreis Gütersloh, Abteilung Bildung
- ▶ Kreisarchiv Gütersloh
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Land NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- ▶ Literaturverein Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ LWL-Klinik für Suchtmedizin
- ▶ Makerspace Gütersloh e.V.
- ▶ Schulen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg
- ▶ Stadtarchiv der Stadt Gütersloh
- ▶ Stadtbibliothek Bielefeld
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH
- ▶ Universitätsbibliothek Bielefeld
- ▶ Verband der Bibliotheken NRW (vbnw)
- ▶ Verbraucherzentrale Gütersloh
- ▶ Volkshochschule der Stadt Gütersloh

Kooperationen, Drittmittel und ehrenamtliches Engagement sind für die Veranstaltungsarbeit von zentraler Bedeutung. Der Großteil der nachfolgend dargestellten Veranstaltungen können nur dank dieser Unterstützung angeboten werden.

Veranstaltungen für Kinder und Eltern	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Führungen und Veranstaltungen „Buchstabenfit“	16	422	●		
Lesefrühling – Lesungen mit Kinderbuchautoren	13	3476	●		●
"Gütersloh liest vor" – Vorlesen für Kinder ab fünf	3	8		●	
Lesekrümel – Vorlesen und Basteln für Zweijährige	2	22		●	
Kindertheater – Pohybs u. Konsorten	1	60	●		
„Bibliotheksführerschein - Komm mit in die Bibliothek“ -	11	165			
weitere Veranstaltungen für Kinder	3	33			●
insgesamt	49	4.186			

Tabelle 3: Veranstaltungen für Kinder und Eltern

Veranstaltungen für Jugendliche	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Fancy Friday	9	70			
insgesamt	9	70			

Tabelle 4: Veranstaltungen für Jugendliche

Veranstaltungen für Erwachsene	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Dialog in Deutsch	34	163		●	●
Literaturkreis des Literaturvereins	1	16		●	●
Makerspace e. V.	2	19		●	●
Wissenshäppchen	3	9			●
Fachbesucher-Führungen	2	13			●

Lesungen	2	42			
eBook-Sprechstunde	5	6			
Aktionsveranstaltungen	3	635			
Charmützen	1	0			●
Ausstellungen	3	0			●
sonstige Veranstaltungen	8	159			●
insgesamt	64	1.062			

Tabelle 5: Veranstaltungen für Erwachsene

Veranstaltungen „Generation plus“	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
English Coffee	3	32		●	
Gedächtnistraining	1	11			
insgesamt	4	43			

Tabelle 6: Veranstaltungen für „Generation Plus“

Operationalisiertes Ziel 4.1.1:

Die Kooperation mit der VHS wird weiter ausgebaut und laufend optimiert.

Zielerreichung:

Die Zusammenarbeit mit der VHS wurde weiter fortgeführt.

Erläuterungen:

Die Angebote der Stadtbibliothek und der VHS ergänzen sich an vielen Stellen. Der Einsatz von VHS-Referenten für die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“ wurde soweit dieses unter Pandemie-Bedingungen möglich war weiter fortgeführt und ist fester Bestandteil des Veralterungsprogramms der VHS und der Stadtbibliothek.

Aufgrund der Pandemie konnte die Reihe „Wissenshäppchen“ 2021 nur ansatzweise durchgeführt werden. Mit den ersten Öffnungsschritten 2022 sind auch die „Wissenshäppchen“ wieder in der Stadtbibliothek angeboten worden. Die Themenplanungen für 2022 sind schon in Arbeit.

Operationalisiertes Ziel 4.1.2:

Die Kooperation mit dem Verein Makerspace e. V. wird fortgeführt und ausgebaut.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek war Veranstaltungsort für das regelmäßige Repaircafé.

Erläuterungen:

Der Verein Makerspace Gütersloh e.V. bietet seit 2018 regelmäßige Vernetzungstreffen in den Räumen der Stadtbibliothek an. Seit Frühjahr 2019 organisiert der Verein zudem an jedem ersten Samstag im Monat ein Repaircafé in den Räumen des Digitalen Werkraums. Besucher können dort gegen eine Spende ihre Kleingeräte zur Reparatur bringen und direkt dabei zusehen, wie Mitglieder des Vereins fachmännisch versuchen diese wieder funktionstüchtig zu machen. Dieses Angebot ist im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN ein wertvoller Beitrag für Gütersloh. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zum Corona-Schutz konnten 2021 statt der monatlichen Termine nur 2 Termine des Repaircafés angeboten werden. Auch hier finden seit Frühjahr 2022 wieder regelmäßige Termine in der Stadtbibliothek statt.

Strategisches Ziel 4.2:

Darüber hinaus bestehen überörtliche Kooperationen mit verschiedenen Partnern, z.B. die Kooperation mit der FH Bielefeld, die „OnleiheOWL“ mit 36 ostwestfälischen Bibliotheken und die

Ausbildungskooperation mit der UB Bielefeld. Diese Kooperationen werden fortgeführt und kontinuierlich erweitert.

Zielerreichung:

Die Kooperationen im Rahmen der „OnleiheOWL“ und mit der FH Bielefeld konnten weiter fortgeführt werden.

Erläuterungen:

Mit 36 beteiligten Bibliotheken ist die „OnleiheOWL“ der zweitgrößte Verbund in Nordrhein-Westfalen und deckt, bis auf die Stadtbibliothek Paderborn, fast ganz Ostwestfalen ab. Nur mit einer derartigen Kooperation ist es allen beteiligten Bibliotheken möglich, ihren Nutzern ein qualifiziertes und umfangreiches Angebot von über 90.000 eMedien zu machen und dieses auch ständig weiter auszubauen. Der Verbund bietet zudem die Chance, mit Anbietern digitaler Inhalte in Konsortialverhandlungen zu treten, um dadurch günstigere Lizenzbedingungen auszuhandeln. Um als Verbund in einer solchen Größenordnung arbeits- und auch zukunftsfähig zu bleiben, ist 2021 die Einrichtung einer Geschäftsstelle angesiedelt in der Stadtbibliothek Bielefeld eingerichtet worden.

Die Zusammenarbeit mit der FH Bielefeld hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und ist eine stabile Partnerschaft, die sich auch in langfristigen Kooperationsvereinbarungen zeigt. Die Entwicklungen des FH-Standortes Gütersloh fördern diese Entwicklung ebenso.

Ein weiteres Beispiel für überörtliche Kooperation ist der seit Jahren mit viel Erfolg durchgeführte „Lesefrühling“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bielefeld.

Allgemeines Ziel Nr. 5:

Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Strategisches Ziel 5.1:

Die Kunden sind mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek zufrieden.

Operationalisiertes Ziel 5.1.1:

Es finden regelmäßig Mitarbeiter- und Kundenbefragungen statt.

Zielerreichung:

Es wurden im Rahmen des Projektes zur Sonntagsöffnung eine Mitarbeiterbefragung und Kundeninterviews durchgeführt.

Erläuterungen:

Im Rahmen des umfassenden Design-Thinking-Prozesses ist die Kunden- und Bürgerpartizipation weiterhin ein zentrales Element, so dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die neue Gestaltung und auch neue Angebote fließen können. Schwerpunktmäßig arbeitete die Arbeitsgruppe an dem Thema „Sonntagsöffnung“ und hat in dem Zusammenhang auch eine Mitarbeiterbefragung vor und nach den Testsonntagen im Winter 2021 durchgeführt. (siehe operationalisiertes Ziel 5.1.2.)

Operationalisiertes Ziel 5.1.2:

Die Stadtbibliothek überprüft regelmäßig ihre Serviceangebote und passt diese den Kundenwünschen und technischen Gegebenheiten an.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek ist in einem Design-Thinking-Prozess mit der Überprüfung ihrer Öffnungszeiten gestartet. Die Homepage ist erneuert worden.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek hat sich beschäftigt seit Ende 2020 mit der Fragestellung von sinnvollen und kundenorientierten Öffnungszeiten beschäftigt. In der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek zu einem sogenannten Dritten Ort ist die Frage von Zugänglichkeit und Öffnungszeiten ein wichtiges Element. Das 2020 beantragte und bewilligte Landesprojekt für die Untersuchung dieser Fragestellung mit besonderem Fokus auf einer Sonntagsöffnung im Rahmen eines Design-Thinking-Prozesses konnte mit einigen Verzögerungen 2021 fortgeführt werden. Bis zum Frühjahr 2021 wurden überwiegend digitale Interviews mit Berufstätigen, Senioren, Familien und Jugendlichen geführt. Die aus diesen Interviews gewonnenen Erkenntnisse wurden zur Gestaltung von Prototypen-Sonntagen verwendet. Ab dem 24. Oktober hatte die Stadtbibliothek dann testweise an sieben Sonntagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Betreut wurden diese Sonntage und auch die dort angebotenen Veranstaltungen durch die eigenen Mitarbeiter, was für jeden Einzelnen eine erhebliche zeitlichen Belastung neben dem mittlerweile fast wieder normalen Bibliotheksbetrieb bedeutet hat. Da auch eine abschließende Mitarbeiterbefragung über eine Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek Teil des Projektes war, waren alle Mitarbeiter an den Sonntagen im Einsatz. An den Sonntagen gab es verschiedene Angebote von Kinderlesung, Literaturnachmittag bis zu Workshops. Aber es waren auch Sonntage ohne jegliches Veranstaltungsangebot dabei. Die Auswertung der Besucherzahlen hat gezeigt, dass diese nicht abhängig von einem Veranstaltungsangebot sind. Sie schwankten zwischen 190 und 415 je Sonntag. Insgesamt waren es mehr als 1.900 Besucher an allen Sonntagen in der Stadtbibliothek zum Lesen, zum Ausleihen, zum Arbeiten oder zum Zuhören. Wir haben auch während der Sonntage mit vielen Besuchern gesprochen und diese Gespräche und auch die Beobachtungen im Haus inhaltlich in einem Workshop im Februar 2022 ausgewertet.

Der Schwerpunkt des Landesprojektes lag in der Fragestellung der Sonntagsöffnung, die wir grundsätzlich für Gütersloh positiv beantworten können. Die Stadtbibliothek betrachtet die Fragestellung der Öffnungszeiten aber gesamthaft auf alle Wochentage und auch Öffnungszeiten. So sind im nächsten Schritt Prototypen-Zeiten in den Abendstunden, wie z.B. bei den Langen Lernnächten, an Samstagen oder auch an Montagen angedacht. Alle daraus gewonnenen Erkenntnisse würden dann in ein für Gütersloh passendes Öffnungszeiten-Modell unter Einbindung von Open-Library-Technik fließen.

Anfang 2021 konnte dann nach mehrmonatiger Arbeit auch unsere neue Homepage mit integriertem Online-Katalog an den Start gehen. Die Stadtbibliothek Gütersloh war für diese Software Pilotanwender. Die Homepage wird von der Fachwelt als beispielhaft bewertet. Es gab in Folge schon einige Präsentationen dieser Software in interessierten öffentlichen Bibliotheken. In Kombination mit den Social-Media-Aktivitäten sind damit umfangreiche, aktuelle und digitale Informationskanäle für die Besucher der Stadtbibliothek geschaffen worden.

Um auch in den coronabedingten Schließzeiten einen Ausleihservice anzubieten und diejenigen Kunden, die trotz Öffnung aus Vorsicht nicht kommen wollten, Medien anzubieten, gibt es seit 2021 einen Bestellservice auf Medien aus dem Bestand nach dem Click&Collect-Modell. Aufgrund der guten Nachfrage (ca. 600-700 Bestellungen pro Monat) und des positiven Kundenfeedbacks, wird „Click & Collect“ als neuer Service auch in Zeiten eines normalen Bibliotheksbetriebes weiterhin angeboten werden.

Strategisches Ziel 5.2:

Die Mitarbeiter identifizieren sich mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek. Sie wirken aktiv und mit eigenen Impulsen an deren Weiterentwicklung mit, arbeiten im Team kollegial zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Operationalisiertes Ziel 5.2.1:

Die Fortbildungsquote beträgt jährlich durchschnittlich 1,5%. Ein Schwerpunkt liegt dabei weiterhin auf digitalen Kompetenzen, Personalentwicklung und Neukonzeption der Stadtbibliothek.

Zielerreichung:

Im Berichtsjahr betrug die Fortbildungsquote 1,4%.

Erläuterungen:

Für das gesamte Team wird das Thema von Fortbildungen als sehr wichtig betrachtet. Wissensmanagement im Team dient der Weiterentwicklung von Angeboten und der Qualitätssicherung bestehender Services.

Mitarbeiter werden individuell in ihrer fachlichen Weiterentwicklung gefördert, wie zum Beispiel auch die Teilnahme von neuen Führungskräften an dem städtischen Fortbildungsprogramm „Fit in Führung“ oder auch den fachlichen Fortbildungen der TH Köln, wie zum Beispiel die Fortbildung „Experten:in für das Lesen“. Hier konnte eine Mitarbeiterin erfolgreich zertifiziert werden.

Zudem steht mit dem Projektantrag „WissensWandel“ auch die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter im Bereich „Digitaler Vermittlungsangebote“ im Fokus. So konnte ein Team von Mitarbeitern über das Projekt „Digitaler Reisekoffer“ des Landes NRW in Angeboten für Coding und Programming für Kinder geschult werden.

Der 2018 begonnene Design-Thinking-Prozess dient nicht nur der notwendigen Neukonzeption der Stadtbibliothek, sondern hat zudem die Schulung aller Mitarbeiter in dieser Innovationsmethode zum Ziel. Diese Methode wird in Zukunft von den Mitarbeitern immer wieder bei auftauchenden Fragestellungen und Themen zur Lösungsfindung eingesetzt, so wie zum Beispiel auch bei der Fragestellung der Sonntagsöffnung.

Operationalisiertes Ziel 5.2.2:

Der durch das Coaching angestoßene Teamentwicklungsprozess wird kontinuierlich fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 5.2.3:

Das Team der Stadtbibliothek arbeitet im Rahmen der Agenda 2030 an der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Zielerreichung:

Das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Bibliotheksprozessen wird durch die „Bibliothek der Dinge“ und der Teilnahme an „ÖKOPROFIT“ umgesetzt.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek setzt sich zum Ziel, bei der Planung ihrer Serviceangebote, der Veranstaltungsformate, der Organisation ihrer Arbeit und des Gebäudes den Fokus auf die Umsetzung der Agenda 2030 und den von der UN festgelegten 17 Nachhaltigkeitszielen zu setzen. Dafür werden alle Mitarbeiter über diese Ziele informiert und aufgefordert, ihre Arbeit daraufhin zu überprüfen und entsprechende Lösungen für die Umsetzung zu entwickeln.

2021 konnten nun weitere konkrete Projekte gestartet werden. Im Rahmen von „WissensWandel“ ist ein „Bibliothek der Dinge“ aufgebaut worden. Dort können Kunden der Stadtbibliothek Materialien von der Digitalkamera bis zur Nähmaschine ausleihen. Dieses Projekt entspricht den Nachhaltigkeitszielen der UN. Eröffnet wird diese im Mai 2022.

Zudem hat sich die Stadtbibliothek dem Zertifizierungsnetzwerk „ÖKOPROFIT“ angeschlossen. Dort werden Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen von Fachleuten in weiteren Nachhaltigkeitsmaßnahmen beraten und begleitet. Das Netzwerk dient aber ebenso als kollegialer Austausch von Ideen und Maßnahmen zum schonenden Einsatz von Ressourcen.

Strategisches Ziel 5.3:

Die technische Infrastruktur wird auf einem aktuellen Stand gehalten und ermöglicht den Mitarbeitern die effiziente Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Operationalisiertes Ziel 5.3.1:

Die Ausstattung der Mitarbeiterarbeitsplätze wird unter dem Aspekt des mobilen und papierlosen Arbeitens modernisiert.

Zielerreichung:

Die Umsetzung von mobilen, papierlosen Arbeitens wird weiter fortgesetzt.

Erläuterungen:

Nach der 2020 erfolgten Installation von MS Teams und der Ausstattung aller Arbeitsplätze mit neuen PCs wurden Anfang 2021 die Standard-Software auf Microsoft Office 365 umgestellt; mit Ausnahme der cloudbasierten Anwendung MS Teams handelt es sich weiterhin um eine serverbasierte Installation („on Premises“) mit Standort in Bielefeld. Das ist nun die Grundlage für agiles, teamübergreifendes und mobiles Arbeiten in der Zukunft. Grundsätzlich wird versucht, für jeden Mitarbeiter die Arbeitsplatz-Ausstattung nach seinen Bedürfnissen zu gestalten.

3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 32,5 Mitarbeiter bzw. 25,4 rechnerische Vollzeitkräfte in der Stadtbibliothek sowie den Schulbibliotheken beschäftigt⁵. Die Personalressourcen haben sich seit 2019 weiterhin positiv entwickelt. Vor dem Hintergrund der Aufgabenentwicklung und der weiter zunehmenden Bedeutung der Stadtbibliothek als öffentlicher Ort wurde der Betriebskostenzuschuss um eine Teamleitungsstelle aufgestockt. Damit wurde eine vorsichtige Anpassung des Personalstandes ermöglicht.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitkräfte	28,8	26,7	24,3	24,9	24,5	24,0	24,3	23,1	23,6	24,0	24,4	24,5	25,4
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0	0,1	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
davon in ATZ-Ansparphase	0,7	2,7	1,8	1,8	1,0	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
nachrichtlich:													
Mitarbeiter in ATZ-Ruhephase	0,0	0,1	1,0	0,4	0,8	1,8	1,8	1,4	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0
Auszubildende	2,0	1,5	1,9	2,3	2,8	1,5	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,5

Tabelle 7: Personalressourcen im Zeitverlauf (ATZ = Altersteilzeit)

Längere Mutterschutz- und Krankheitszeiten (einschließlich Quarantäne- und Selbstisierungszeiten durch die Corona-Pandemie) führten im Berichtsjahr zu Ausfällen im Umfang von 0,54 Vollzeitäquivalenten. Darüber hinaus wurde wegen der pandemiebedingten Betriebseinschränkungen in den Monaten Februar und März (in den Schulmediotheken: Februar bis Mai) Kurzarbeit in Anspruch genommen.

Darüber hinaus gehende Arbeitsausfälle konnten nicht zuletzt durch die Ermöglichung von Mobilarbeit vermieden werden. Diese machte im Berichtsjahr einen Umfang von 8,5% der geleisteten Arbeitsstunden aus.

Im Berichtsjahr konnten sich außerdem 3 (Vorjahr: 3) Praktikanten einen Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Bibliothek verschaffen. Wegen der Corona-Pandemie konnte erneut nur 1 Tagespraktikum zur Berufsfelderkundung durchgeführt werden, auch der Boy's Day fiel erneut aus (Vorjahr: 1 Tagespraktikum).

⁵ Näheres siehe Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 4.3

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fortbildungsquote	1,6%	1,8%	1,4%	0,8%	2,7%	1,4%	1,7%	2,3%	1,3%	1,5%	2,3%	1,1%	1,4%
Ausbildungsquote	6,5%	5,1%	7,4%	8,6%	10,9%	5,6%	3,6%	4,0%	4,1%	3,8%	3,9%	3,9%	1,9%
Krankenstand	5,3%	6,1%	2,8%	3,2%	4,6%	5,3%	5,0%	3,7%	4,8%	3,9%	3,6%	6,6%	4,0%
Frauenquote	81,6%	83,2%	88,2%	88,6%	88,1%	88,8%	88,4%	87,9%	89,7%	89,7%	86,0%	85,4%	86,2%
Teilzeitquote	36,3%	38,9%	45,2%	53,5%	55,7%	62,7%	56,8%	56,0%	62,3%	64,4%	66,8%	67,7%	62,6%
Durchschnittsalter	45,8	45,9	48,2	50,0	48,9	49,5	49,0	50,0	51,4	50,0	49,3	50,0	50,9

Tabelle 8: Personal-Kennzahlen
(Berechnungsbasis: Vollzeitäquivalente)

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nimmt die Stadtbibliothek am betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt Gütersloh teil. Mit Hilfe eines Software-Tools sind alle Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen aufgefordert, betriebliche Unterweisungen zu verschiedenen Themenfeldern zu absolvieren.

4. Finanzbericht

4.1 Ertragslage

4.1.1 Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von 27,2 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag bedeutet dies eine Verbesserung von 289,9 T€, die aus Minderaufwendungen in Höhe von 16,7% bei gleichzeitigen Mindererträgen in Höhe von 7,9% resultiert. Diese Abweichung lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	Plan	Ist	Abweichung	
gewöhnliche Erträge	2.503,9 T€	2.502,0 T€	-1,9 T€	-0%
gewöhnliche Aufwendungen	-2.437,7 T€	-2.299,5 T€	+138,2 T€	-6%
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit	66,2 T€	202,5 T€	+136,4 T€	
Erträge für Bauunterhaltung	0,0 T€	0,0 T€	+0,0 T€	***
Aufwendungen für Bauunterhaltung	-205,5 T€	-165,5 T€	+40,0 T€	-19%
Ergebnis aus baulicher Unterhaltung	-205,5 T€	-165,5 T€	+40,0 T€	
außergewöhnliche Erträge	167,7 T€	-40,3 T€	-208,0 T€	-124%
außergewöhnliche Aufwendungen	-345,4 T€	-23,9 T€	+321,6 T€	-93%
Ergebnis aus außergewöhnlichen Vorgängen	-177,8 T€	-64,2 T€	+113,6 T€	
Erträge insgesamt	2.671,5 T€	2.461,7 T€	-209,9 T€	-8%
Aufwendungen insgesamt	-2.988,6 T€	-2.488,9 T€	+499,8 T€	-17%
Gesamt-Ergebnis	-317,1 T€	-27,2 T€	+289,9 T€	

Tabelle 9: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung
(Angaben in 1.000 €)

Die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen umfassen die aus Sondermitteln finanzierten Projekte. Das gegenüber der Planung deutlich bessere außergewöhnliche Ergebnis resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich die Ausgaben zur Modernisierung der Kinderbibliothek zu einem deutlich größeren Teil werterhöhend auf das Anlagevermögen ausgewirkt haben als in der anfänglichen Kalkulation berücksichtigt.

Weitere Abweichungen im außergewöhnlichen Ergebnis resultieren insbesondere aus dem Projekt „WissensWandel“ und der IT-Modernisierung. Ebenfalls den außergewöhnlichen Vorgängen zugeordnet wurden 76,1 T€ Ertragsausfälle (Vorjahr: 16,0 T€) und 73,8 T€ direkt zurechenbare Minderaufwendungen (Vorjahr: 14,3 T€) als Folge der Corona-Pandemie, die das Ergebnis per Saldo mit 2,3 T€ belasten. Einschränkend ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Aufspaltung in pandemiebedingte und sonstige Abweichungen nur auf der Grundlage vereinfachender Annahmen und unter Inkaufnahme beachtlicher Unschärfen möglich war. Bei den Personalkosten wurden die in Abschnitt 3.5 des Anhangs zum Jahresabschluss erläuterten Erstattungsleistungen der Agentur für Arbeit als Aufwandsminderung dem außergewöhnlichen Ergebnis zugeordnet.

Das Mehrergebnis aus Bauunterhaltung in Höhe von 40,0 T€ resultiert vor allem aus der nochmaligen Verschiebung der Aufzugmodernisierung auf das Folgejahr und führt zu einer entsprechend höheren Einstellung in die Bauunterhaltungsrücklage, so dass die Zweckbindung der eingesparten Mittel gewahrt bleibt.

Die verbleibenden Abweichungen sind dem gewöhnlichen Ergebnis zugeordnet, wobei sich die vorstehend dargelegten Unschärfen der Ergebnisaufspaltung spiegelbildlich auch hier auswirken.

Das erzielte Jahresergebnis war bei Aufstellung des Leistungs- und Wirtschaftsplans 2022 bereits weitgehend absehbar und ist dementsprechend bereits in die neue Planung eingeflossen. Eine darüber hinausgehende Verbesserung resultiert vor allem aus dem im Berichtsjahr nicht vollständig ausgeschöpften Medienetat. Um die laufende Erneuerung des Medienbestands dennoch zu gewährleisten, erhöht sich dadurch der für 2022 veranschlagte Medienetat entsprechend.

4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung kann die Stadtbibliothek naturgemäß nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften:

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	2.671,5 T€	2.461,7 T€	-209,9 T€	-8%
- Eigenmittel ⁶	129,3 T€	106,7 T€	-22,7 T€	-18%
- Gesellschaftermittel ⁷	2.358,7 T€	2.273,0 T€	-85,7 T€	-4%
- Drittmittel (incl. Sponsoring) ⁸	183,5 T€	82,0 T€	-101,5 T€	-55%
Summe Aufwendungen ⁹	-2.988,6 T€	-2.488,9 T€	+499,8 T€	-17%
Deckungsgrad durch Eigen- und Drittmittel	10,5%	7,6%		

Tabelle 10: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel
(Angaben in 1.000 €)

Die tragende Säule der Finanzierung bleiben mit 2.273,0 T€ (Vorjahr: 2.283,9 T€) die erfolgswirksamen Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dazu gehört neben dem Betriebskostenzuschuss (2.004,5 T€, Vorjahr: 2.002,0 T€) vor allem der städtische Anteil am kostendeckend abgerechneten Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit (234,3 T€, Vorjahr: 252,9 T€), der im Berichtsjahr wegen der pandemiebedingten Kurzarbeit um 34,7 T€ geringer ausfiel:

⁶ GuV-Positionen 1 (teilweise), 2 (teilweise), 9 und 10

⁷ GuV-Position 3

⁸ GuV-Position 1 (teilweise) und 2 (teilweise)

⁹ GuV-Positionen 4 bis 7 und 11

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	327,2 T€	285,0 T€	-42,2 T€	-13%
- Gesellschaftermittel	269,0 T€	234,3 T€	-34,7 T€	-13%
- Kuratorium des Ev. Stift. Gymnasiums	51,5 T€	44,9 T€	-6,6 T€	-13%
- Kreis Gütersloh	6,7 T€	5,8 T€	-0,9 T€	-13%
Summe Aufwendungen	-327,2 T€	-285,0 T€	+42,2 T€	-13%

Tabelle 11: Personalkostenzuschüsse der Schulträger zur schulbibliothekarischen Arbeit (Angaben in 1.000 €)

Im gleichen Verhältnis gilt dies auch für den pauschalen Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 21,0 T€, der wie im Vorjahr in Höhe von 3,7 T€ von den beiden anderen Schulträgern gewährt wird.

Im Berichtsjahr haben folgende weitere Einrichtungen und Firmen die Arbeit der Stadtbibliothek mit Zuwendungen und Sponsoring-Mitteln unterstützt:

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Deutscher Bibliotheksverband (dbv) aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- ▶ Land Nordrhein-Westfalen, Fachstelle Öffentliche Bibliotheken
- ▶ Förderverein Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück e. V.
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Literaturverein – Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg
- ▶ Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH
- ▶ Stiftung der Sparkasse Gütersloh

4.2 Investitionen

Für die IT-Modernisierung wurden 52,2 T€ (Vorjahr: 59,7 T€) aus zweckgebundenen Zuwendungen der Stadt Gütersloh und 5,2 T€ (Vorjahr: 46,1 T€) aus Eigenmitteln der Stadtbibliothek investiert.

Die Investitionen zur Modernisierung der Kinderbibliothek beliefen sich auf 216,3 T€ (Vorjahr: 0,0 T€). Die Finanzierung erfolgte in Höhe von 95,2 T€ aus Zuwendungen der Bertelsmann SE, in Höhe von 16,7 T€ aus Zuwendungen der Stadt Gütersloh und im Übrigen aus Eigenmitteln.

Im Rahmen des Projekts „WissensWandel“ erfolgten Investitionen in Höhe von 22,7 T€, davon 2,1 T€ für die Bibliothek der Dinge.

Aus noch verfügbaren Projektmitteln der Bertelsmann Stiftung zur Einrichtung des Digitalen Werkraums konnte ein elektronisches Display-System im Wert von 9,8 T€ angeschafft werden.

Mit Hilfe einer Zuwendung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg konnte ein weiterer Tablet-Koffer im Wert von 4,3 T€ angeschafft werden, der im Rahmen der Kooperation mit der VHS Gütersloh genutzt wird.

Die übrigen Investitionen betreffen zunächst die laufende Erneuerung des physischen Medienbestandes (120,0 T€; Vorjahr: 117,1 T€) und die Erweiterung des Bestands an e-Medien (21,3 T€, Vorjahr: 17,8 T€). Aus einer zweckgebundenen Zuwendung der Stadt Gütersloh (indirekt der Bertelsmann SE) wurden 0,6 T€ für die technische Ausstattung der Schulbibliotheken verwendet.

Ferner erfolgten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Höhe von 13,0 T€, insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 11,8 T€).

4.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 28,9% der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der Sonderposten, denen betriebswirtschaftlich Eigenkapitalcharakter zukommt, beträgt die Eigenkapitalquote 92,7% (Vorjahr: 27,3% bzw. 88,3%).

Das Anlagevermögen hat sich von 3.329,6 T€ auf 3.335,5 T€ erhöht und beträgt 74,4% der Bilanzsumme (Vorjahr: 68,7%).

Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt weitgehend durch die im Abschnitt 4.1 dargestellten Zuwendungen und Erträge sowie durch zweckentsprechende Verwendung von Mitteln der Rücklage für Bauunterhaltung. Weitere, in der gewerblichen Wirtschaft übliche, Finanzierungsquellen stehen der Stadtbibliothek nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine (Re-)Finanzierung der Investitionen aus Abschreibungen ist nicht möglich, da die Stadtbibliothek als Nonprofit-Unternehmen aus diesen Investitionen keine kostendeckenden Umsätze generieren kann. Leasing- oder sonstige Kredit-Finanzierungen scheiden grundsätzlich ebenfalls aus, denn zur Bedienung der daraus entstehenden Tilgungen sowie der dann zusätzlich anfallenden Zinsaufwendungen wäre die Stadtbibliothek wiederum auf Zuwendungen angewiesen. Die Nutzung der Rückstellungen zu Finanzierungszwecken ist nur insoweit möglich, als die Erfüllung der ihnen zugrunde liegenden rechtlichen Verpflichtungen gewährleistet bleibt.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Den Verpflichtungen (Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Innenverpflichtung aus Rücklage für Bauunterhaltung) stehen entsprechende Aktiva aus Geldvermögen gegenüber. Die mit 689,0 T€ ausgewiesene Rücklage für Bauunterhaltung ist in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (Vorjahr: 769,3 T€ bzw. 100,0%), für die nachrangige allgemeine Rücklage besteht eine Deckung in Höhe von 114,8 T€ bzw. 20,7% (Vorjahr: 166,1 T€ bzw. 33,1%). Kredite wurden weiterhin nicht aufgenommen.

5. Risikobericht

5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH stützt sich zur Risikofrüherkennung auf das betriebswirtschaftliche Planungs- und Berichtswesen, das in den letzten Jahren systematisch ausgebaut wurde. Das vorhandene Instrumentarium gewährleistet auch eine zeitnahe Überwachung der internen Budgets und der Liquidität. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Überwachung der Leistungszahlen, die sich mittelbar auf die Ertragslage auswirken können.

Ein formalisiertes Risikomanagementsystem wurde im Hinblick auf Größe und Art des Unternehmens nicht eingerichtet.

5.2 Finanzielle Risiken und Chancen

5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung

Generell unterliegt die Finanzplanung folgenden Grenzen und Risiken:

- ▶ Planungsunsicherheiten im Personalkostenbereich (siehe Abschnitt 5.2.3)
- ▶ Planungsunsicherheiten hinsichtlich der Bauunterhaltung (Abschnitt 5.2.4)

- ▶ die eingeschränkte Planbarkeit der Abschreibungen auf Anlagen sowie die Gefahr eines schleichenden Substanzverzehrs, soweit die Investitionen unter den Abschreibungen liegen

Chancen ergeben sich aus der möglichen weiteren Akquisition von Drittmitteln. Die Bewilligung derartiger Mittel ist allerdings in der Regel zeitlich begrenzt und an die Durchführung bestimmter Projekte außerhalb des Routinebetriebs gebunden. Die Gewährung von Landesmitteln ist zusätzlich an die Erbringung erheblicher Eigenanteile geknüpft. Außerdem erfordern die Planung und Durchführung der Projekte Personalkapazitäten, die nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Gesellschafter-Zuwendungen der Stadt Gütersloh werden vom Rat jährlich für das nächste Geschäftsjahr verbindlich festgesetzt. Die vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligte mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025 weist für liquide Mittel und Eigenkapital durchgehend positive Beträge aus und ist insoweit ausgeglichen. Jedoch wäre die Bauunterhaltungsrücklage im Falle einer Inanspruchnahme nicht mehr in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (siehe Abschnitt 5.2.4). Eine rechtsverbindliche Festlegung ist mit der mittelfristigen Finanzplanung nicht verbunden.

5.2.3 Personalkostenrisiken

Die Personalaufwendungen machen den größten Teil der Gesamtaufwendungen aus. Die generellen Unwägbarkeiten dieser Aufwandsart (u.a. fluktuationsbedingte Kostenänderungen, Entwicklung der Lohnnebenkosten) bedeuten somit zugleich erhebliche Unwägbarkeiten für die Gesamtplanung.

Als Personalkostensteigerungen sind die bis 2022 vereinbarten tariflichen Erhöhungen berücksichtigt. In Übereinstimmung mit den Annahmen der Stadt Gütersloh sind 2,0% Steigerung für 2023 und für die beiden folgenden Geschäftsjahre jeweils 1,0% einkalkuliert.

Das Risiko aus Zusatzversorgungsverpflichtungen, d.h. aus einem Ausfall der Zusatzversorgungskasse (vgl. Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 2.5), wird als vernachlässigbar gering eingestuft.

Einige Mitarbeiter haben ihre Arbeitszeit wegen Kinderbetreuung reduziert und können nach Ablauf der jeweiligen Befristung die Rückkehr zu höheren vertraglichen Arbeitszeiten verlangen.

5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes

Für die Instandhaltung des 1983 fertig gestellten Bibliotheksgebäudes bestand bis 2009 ein differenziertes System zur Mittelbemessung und Maßnahmenplanung. Langfristig, d.h. für die Gesamtnutzungsdauer, wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die Richtwerte der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Höhe von durchschnittlich 1,2% des Wiederbeschaffungswertes für Instandhaltungsaufwendungen zugrunde gelegt. Davon entfallen 0,4% auf umfassende Instandsetzungen, die den Verantwortungsbereich der Stadtbibliothek überschreiten und der gesonderten Beschlussfassung und Finanzierung durch die Gesellschafter unterliegen. Dementsprechend wurde in den letzten Jahren eine Mittelbemessung angestrebt, die für einen 50-jährigen Nutzungszeitraum durchschnittlich 0,8% des Wiederbeschaffungswertes beträgt. Als Konsequenz aus den unverändert wirksamen Sparauflagen beträgt die jährliche Mittelbemessung seit 2010 nur noch 75,0 T€, d.h. rund 0,4% des Wiederbeschaffungswertes. Jedoch erhöhen die mit 10,2 T€ kalkulierten Einsparungen durch die energetische Sanierung die jährliche Mittelbemessung auf 85,2 T€.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für Ende 2025 eine Bauunterhaltungsrücklage von rechnerisch 621,2 T€ aus, die in Höhe von 618,4 T€ (99,6%) durch Geldvermögen gedeckt ist. Die Planung basiert auf der Annahme, dass zusätzlich zu den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen während des Planungszeitraums keine unvorhergesehenen Großreparaturen anfallen.

5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken

Für möglicherweise bestandsgefährdende Risiken, insbesondere aus Elementarereignissen und Schadensfällen, besteht Versicherungsschutz im betriebsüblichen Umfang.

Zur Abwendung von Einbruchdiebstählen und etwaigen Vandalismusschäden bestehen umfangreiche mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, Optionen etc. bestehen nicht, da die Stadtbibliothek bei der Anlage vorübergehend nicht benötigter Finanzmittel einer sehr zurückhaltenden Risikostrategie folgt.

5.3 Nichtfinanzielle Risiken

Die Vermeidung von Risiken für Kunden und Mitarbeiter der Stadtbibliothek ist Gegenstand gesetzlicher Regelungen, insbesondere auf den Gebieten der Gebäudesicherheit, des Brandschutzes sowie der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Die Stadtbibliothek arbeitet auf diesen Gebieten seit jeher intensiv mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Gütersloh zusammen. In mehrjährigen Abständen - zuletzt 2014 - werden Brandschauen durch die Fachbereiche „Feuerwehr“ und „Bauordnung“ durchgeführt.

6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick

Aus dem vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligten Leistungs- und Wirtschaftsplan mit den darin festgelegten Zielen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2022 folgende Schwerpunkte:

- ▶ Planung der abschließenden Neugestaltung des noch nicht modernisierten Teils der Kinder- und Elternbibliothek
- ▶ fachlich begleitete Team- und Personalentwicklung im Vorfeld anstehender Pensionierungen zur Absicherung der Zukunfts- und Handlungsfähigkeit
- ▶ Abschluss der Projekte im Rahmen des bundesweiten Programms „Neustart Kultur – WissensWandel“
- ▶ schrittweise Rückkehr zum Normalbetrieb
- ▶ Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und entsprechenden Maßnahmen im Rahmen des Programms „ÖKOPROFIT“)

Der Erfolgsplan 2022 schließt mit einem geplanten Jahresergebnis von ./ 85,3 T€ ab, dessen Deckung in Höhe von 23,4 T€ durch Entnahme aus der Rücklage für Bauunterhaltung und in Höhe von 61,9 T€ durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage geplant ist.

Das geplante Investitionsvolumen umfasst 251,0 T€, davon:

- ▶ 152,2 T€ für Medien, davon 2,8 T€ im Rahmen des Projekts „WissensWandel“ für die „Bibliothek der Dinge“
- ▶ 14,0 T€ für die Entwicklung der App „Next Level“
- ▶ 36,0 T€ für die Beschaffung eines automatischen Selfservice-Ausleihschranks
- ▶ 10,1 T€ für weitere Anschaffungen im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „WissensWandel“
- ▶ 4,4 T€ für die weitere Ausstattung der Schulmediotheken
- ▶ 4,1 T€ für die weitere Ausstattung der Kinderbibliothek
- ▶ 30,2 T€ für sonstige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Die für die Beschaffung des Selfservice-Ausleihschranks beantragte Landeszuwendung im Rahmen des REACT-EU-Programms wurde mit Bescheid vom 28.01.2022 durch die Bezirksregierung Düsseldorf bewilligt.

Gütersloh, den 25.04.2022

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

A handwritten signature in black ink, reading "Silke Dittman". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Bilanz zum 31.12.2021

31.12.2021 (EUR)

31.12.2020 (EUR)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.079,00	18.541,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	21.079,00	18.541,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.778.556,00	2.957.326,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	535.869,00	353.740,00
3. Medien		0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00
Summe Sachanlagen	3.314.425,00	3.311.066,00

III. Finanzanlagen

Summe Anlagevermögen	3.335.504,00	3.329.607,00
-----------------------------	---------------------	---------------------

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.235,53	1.219,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	234.977,47	317.518,70
3. sonstige Vermögensgegenstände	53.127,12	56.290,50
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294.340,12	375.028,77

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	801.715,43	1.100.531,35
--	-------------------	---------------------

III. Wertpapiere

	0,00	0,00
--	-------------	-------------

Summe Umlaufvermögen	1.096.055,55	1.475.560,12
-----------------------------	---------------------	---------------------

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	53.565,43	44.342,54
Summe Aktiva	4.485.124,98	4.849.509,66

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.243.700,83	1.270.922,54
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	1.295.700,83	1.322.922,54

B. Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse

I. für immaterielle Vermögensgegenstände	19.977,00	16.267,00
-------------------------------------------------	------------------	------------------

II. für Sachanlagen

1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücke	2.485.647,59	2.667.143,25
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.894,99	273.373,63
3. für Medien	0,00	0,00
4. für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	2.840.542,58	2.940.516,88
Summe Sonderposten	2.860.519,58	2.956.783,88

C. Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	150.585,54	109.017,71
Summe Rückstellungen	150.585,54	109.017,71

D. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.659,79	68.111,06
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	77.659,79	68.111,06
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.097,38	249.544,67
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	30.097,38	249.544,67
III. sonstige Verbindlichkeiten	33.345,58	113.489,20
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	33.345,58	113.489,20
Summe Verbindlichkeiten	141.102,75	431.144,93

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	37.216,28	29.640,60
Summe Passiva	4.485.124,98	4.849.509,66

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.2021)

	<u>Geschäftsjahr</u> (EUR)	<u>Vorjahr</u> (EUR)
1. Umsatzerlöse	+106.044,07	+120.316,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	+82.015,02	+103.827,61
3. Gesellschafter-Zuwendungen	+2.273.017,73	+2.283.890,23
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-391,95	+0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	+0,00	+0,00
Summe Materialaufwand	-391,95	+0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.306.484,60	-1.244.026,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung:</i>	-368.146,18 -99.769,50	-348.391,88 -96.881,11
Summe Personalaufwand	-1.674.630,78	-1.592.418,20
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-501.580,75	-449.330,60
b) Verringerung Sonderposten für Investitionszuschüsse	+295.337,24	+266.927,28
Summe Abschreibungen	-206.243,51	-182.403,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-607.612,29	-473.980,86
Zwischensumme 1. bis 7.: betriebliches Ergebnis	-27.801,71	+259.232,31
8. Erträge aus Beteiligungen	+0,00	+0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen	+0,00	+0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+580,00	+0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,00	+0,00
Zwischensumme 8. bis 11: Finanzergebnis	+580,00	+0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,00	+0,00
13. Sonstige Steuern	+0,00	+0,00
14. Jahresergebnis	-27.221,71	259.232,31
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	+80.337,06	+0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-53.115,35	-259.232,31
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2021

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der in den §§ 266, 275 HGB vorgeschriebenen Form, wobei durch den Gegenstand der Gesellschaft gebotene Ergänzungen gemäß § 265 Abs. 5 HGB vorgenommen wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB, laut Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer bewertet, wobei erhaltene Rabatte und Skonti abgesetzt wurden. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht abgesetzt, sondern auf der Passivseite in einem „Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

2.1.2 Berechnung der Abschreibungen

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde durch planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet, wobei die Abschreibungszeiträume wie folgt zugrunde gelegt wurden:

- ▶ immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 6 Jahre
- ▶ Gebäude 50 Jahre

- ▶ Außenanlagen 10 bis 15 Jahre
- ▶ Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer (einschließlich der Bücher und übrigen Medien, jedoch mit Ausnahme der Computerbildschirme) werden unverändert im Jahr ihres Zugangs sofort voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel fiktiv als sofortiger Abgang dargestellt. Ebenso wird bei Software-Programmen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer verfahren.

2.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

2.3 Sonderposten

Beim Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse handelt es sich um eine zusätzliche Bilanzposition, die gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB eingefügt wurde. Hier werden die der Stadtbibliothek insbesondere von den Gesellschaftern gewährten Investitionszuschüsse ausgewiesen, die andernfalls die Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagengegenstände gemindert hätten.

Bei direkter Absetzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten würden die Abschreibungen der jeweiligen Anlagengegenstände geringer ausfallen als die tatsächlich vorgenommenen Abschreibungen. Deshalb wird dieser Sonderposten jährlich in Höhe der jeweiligen Differenz ergebniswirksam verringert.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten 199,1 T€ aus Zuwendungen zugeführt (Vorjahr: 77,8 T€).

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	23,8 T€	0,0 T€
b) Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit (angesparte Zeitguthaben)	15,1 T€	0,0 T€
c) sonstige Zeitguthaben und Resturlaub	62,1 T€	52,2 T€
d) tarifliche Leistungsprämien und ausstehende Zuschläge	29,4 T€	29,3 T€
e) sonstige Personalkosten	0,0 T€	3,7 T€
f) ausstehende Rechnungen und Bescheide	8,6 T€	10,1 T€
g) Jahresabschluss- und Prüfungskosten	11,6 T€	11,4 T€
h) andere Rückstellungen	0,0 T€	2,3 T€
Summe Rückstellungen	150,6 T€	109,0 T€

Die Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um noch nicht vollständig verwendete Zuwendungen, ausstehende Rechnungen und Gebührenbescheide sowie um die Guthaben städtischer Schulbibliotheken aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch die Stadtbibliothek.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen regelmäßig in unbedeutendem Umfang aus Bestellobligo (schwebende Bestellungen und rückständige Medien-Lieferungen) und Dauerschuldverhältnissen. Aufgrund ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung führt die Stadtbibliothek Umlagen an die öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe ab (siehe auch Abschnitt 3.5). Gleichwohl bleibt eine mittelbare Pensionsverpflichtung der Stadtbibliothek bestehen. In Ausübung des Wahlrechts

nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde eine Rückstellung nicht gebildet. Nach Angaben der Versorgungskasse belief sich der Barwert dieser Verpflichtungen gemäß einer versicherungsmathematischen Schätzung zum 31.12.2020 auf 3.804,8 T€ (zum 31.12.2019: 3.673,1 T€), wobei die Abzinsung mit dem in § 2 der Deckungsrückstellungsverordnung festgelegten Höchstzinssatz von 0,9% (zum 31.12.2019 0,9%) erfolgt ist. Die Bewertung erfolgte wie im Vorjahr unter modifizierter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für den 31.12.2021 können noch keine Angaben gemacht werden.

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	10,9 T€	8,3 T€
b) Versicherungsprämien Folgejahr	32,0 T€	30,2 T€
c) sonstige Abgrenzungsposten	10,7 T€	5,8 T€
Summe aktive RAP	53,6 T€	44,3 T€

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 37,2 T€ (Vorjahr 29,6 T€). Er betrifft dem Folgejahr zuzuordnende Ausweisentgelte in Höhe von 30,0 T€ (Vorjahr: 29,6 T€) sowie den beiden Folgejahren zuzuordnende Drittmittel in Höhe von 7,2 T€.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse schlüsseln sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Erlöse aus Ausweisentgelten	48,8 T€	57,3 T€
b) Erlöse aus Ausleihentgelten (Bestseller-Services)	3,2 T€	4,5 T€
c) Erlöse aus Mahn- und Bearbeitungsentgelten	19,6 T€	26,8 T€
d) Veranstaltungserlöse	0,1 T€	0,9 T€
e) Nebenleistungen Bibliotheksbetrieb	1,9 T€	1,8 T€
f) Erträge aus weiteren Dienstleistungen u.a.	6,1 T€	3,0 T€
g) Teilflächenvermietung	23,4 T€	24,9 T€

h) Erträge aus passiven Werbeleistungen (Sponsoring)	3,0 T€	1,0 T€
Summe Umsatzerlöse	106,0 T€	120,3 T€

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Medienverkäufe	0,1 T€	0,1 T€
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,4 T€	0,1 T€
c) sonst. Vorjahreserträge	2,4 T€	2,4 T€
d) Versicherungs- und sonstige Erträge	0,2 T€	0,0 T€
e) Erträge aus Veranstaltungskooperationen	0,0 T€	1,3 T€
f) Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	62,0 T€	60,0 T€
g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung	0,0 T€	5,6 T€
h) Zuwendungen Literaturverein	1,0 T€	1,0 T€
i) sonstige Zuwendungen	15,9 T€	33,3 T€
Summe so. betr. Erträge	82,0 T€	103,8 T€

Die in den Positionen f), g) und i) aufgeführten Zuwendungen enthalten verschiedene Abgrenzungsbuchungen und werden nachstehend weiter aufgeschlüsselt.

zu f) öffentliche Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Personalkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	50,7 T€	54,4 T€
Sachkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	3,7 T€	3,7 T€
sonstige Zuwendungen	35,6 T€	4,0 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-20,4 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+0,6 T€	+0,0 T€
abzgl. Einstellung Anteile Folgejahre in Rechnungsabgrenzungsposten	-7,2 T€	-0,0 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-1,0 T€	-2,2 T€
Summe Pos. f)	62,0 T€	60,0 T€

zu g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
erhaltene Zuwendungen	0,0 T€	0,0 T€

abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-0,0 T€	-2,2 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-0,0 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	+0,0 T€	+7,8 T€
Summe Pos. g)	0,0 T€	5,6 T€

zu i) sonstige Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
sonstige Zuwendungen	12,9 T€	10,6 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-109,0 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+122,1 T€	+29,7 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-10,0 T€	-7 T€
Summe Pos. i)	15,9 T€	33,3 T€

3.3 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Stadt Gütersloh hat der Stadtbibliothek in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin folgende Zuwendungen geleistet:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Betriebskostenzuschuss	2.004,5 T€	2.002,0 T€
b) Sachkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	17,3 T€	17,3 T€
c) Personalkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	234,3 T€	252,9 T€
d) Zuschüsse für einmalige Maßnahmen	23,8 T€	148,4 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-69,6 T€	-75,6 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-10,0 T€	-95,2 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	+72,8 T€	+34,1 T€
Summe Pos. d)	17,0 T€	11,7 T€
Summe Gesellschafterzuw.	2.273,0 T€	2.283,9 T€

3.4 Materialaufwand

Die Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren" umfasst lediglich die unmittelbar zur Leistungserbringung erforderlichen Materialaufwendungen. Die Materialaufwendungen des

Verwaltungs- und Vertriebsbereichs sind wie in den Vorjahren in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

3.5 Personalaufwand

Wegen Kurzarbeit sind aufwandsmindernde Erstattungsleistungen der Agentur für Arbeit erfolgt. Diese sind bei Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 17,9 T€ und bei Aufwendungen für soziale Abgaben in Höhe von 15,6 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um tarifgemäß zu zahlende Beiträge zur Zusatzversorgungskasse in Höhe von 98,5 T€ (Vorjahr: 96,9 T€) zuzüglich der darauf entfallenden und vom Arbeitgeber zu tragenden Pauschal-Lohnsteuer in Höhe von 1,5 T€ (Vorjahr: 1,5 T€). Der Umlagesatz betrug unverändert 4,5% zuzüglich eines Sanierungsgeldes von ebenfalls unverändert 3,25%, die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich auf 1.270,7 T€ (Vorjahr: 1.249,3 T€).

3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten

In den Abschreibungen auf Anlagevermögen sind 178,9 T€ Sofort-Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten (Vorjahr: 149,6 T€). Von diesem Betrag entfallen 143,4 T€ auf Bücher und andere physische Medien sowie Medien der Onleihe (Vorjahr: 134,9 T€).

Die Verringerung des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse wurde als zusätzlich eingefügte Unterposition bei den Abschreibungen ausgewiesen. Dadurch verringert sich der Gesamtbetrag der Abschreibungen von 501,6 T€ auf 206,2 T€ (Vorjahr: 449,3 T€ bzw. 182,4 T€). Dies entspricht genau den Abschreibungen, die ohne Bildung der Sonderposten vorzunehmen gewesen wären (vgl. Abschnitt 2.3).

3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Raumkosten	327,9 T€	177,9 T€
<i>davon Bauunterhaltung</i>	165,5 T€	31,1 T€
b) personalbedingte Sachkosten	22,7 T€	21,5 T€
c) Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, sonst. Abgaben	34,5 T€	33,7 T€
d) IT-Aufwendungen	90,8 T€	93,4 T€
e) Aufwendungen Bibliotheksbetrieb	89,2 T€	106,5 T€
f) Öffentlichkeits- und Programmearbeit	7,2 T€	3,1 T€
g) Werbeaufwendungen etc.	0,8 T€	4,7 T€
h) Geschäftsaufwand	31,9 T€	32,8 T€
i) Aufwendungen wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	1,6 T€	0,2 T€
j) übrige Aufwendungen	1,0 T€	0,2 T€
Summe so. betr. Aufwend.	607,6 T€	474,0 T€

Bei den Bauunterhaltungskosten handelt es sich außer Wartungskosten und laufende kleinere Reparaturen mit 132,4 T€ vor allem um die Erneuerung von Boden-, Wand und Deckenbelägen der Kinderbibliothek.

Die personalbedingten Sachkosten enthalten 3,3 T€ für Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich zugehöriger Reisekosten (Vorjahr: 3,5 T€) sowie 12,7 T€ für Personalserviceleistungen der Stadt Gütersloh (Vorjahr: 12,2 T€).

In den genannten Aufwandspositionen sind insgesamt 27,5 T€ für kostenpflichtige Leistungen und Abgabenbescheide der Stadtverwaltung Gütersloh enthalten (Vorjahr: 31,6 T€).

4. Weitere Angaben

4.1 Angaben zu den Gesellschaftsorganen

4.1.1 Geschäftsführung

Die alleinige Geschäftsführung wurde im Zeitraum von Silke Niermann, Dipl.-Bibliothekarin (FH), wahrgenommen.

Die Bezüge der Geschäftsführerin betragen 84.182,18 € (Vorjahr: 82.547,08 €).

4.1.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Gütersloh wurde in der Gesellschafterversammlung durch den Beigeordneten für

Kultur und Weiterbildung, Herrn Andreas Kimpel, vertreten. Vertreterin der Bertelsmann Stiftung war Frau Dr. Kirsten Witte.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH keine Bezüge erhalten.

4.2 Mitarbeiter

In den unterschiedlichen Mitarbeitergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 32,5 Personen bzw. 25,4 Vollzeitäquivalente aktiv beschäftigt (Abweichungen des Gesamtwertes zur Summe der Einzelwerte sind rundungsbedingt):

a) Mitarbeiterzahl:

in Personen	2021	2020
Vollzeitkräfte	9,5	7,8
Teilzeitkräfte	23,0	24,7
<i>davon drittmittel-finanzierte Projektstellen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,7
aktiv Beschäftigte insgesamt	32,5	33,2
zuzüglich Auszubildende	0,5	1,0
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,0

b) umgerechnet in Vollzeitkräfte:

in Vollzeit-Äquivalenten	2021	2020
Vollzeitkräfte	9,5	7,9
Teilzeitkräfte	15,9	16,5
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	25,4	24,5
zuzüglich Auszubildende	0,5	1,0
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,0

4.3 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsanteile der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH werden zu 51% von der Stadt Gütersloh und zu 49% von der Bertelsmann Stiftung gehalten. Die mit dem Betrieb einer

Stadtbibliothek üblicherweise verbundenen Kosten werden im Rahmen des Wirtschaftsplans satzungsgemäß von der Stadt Gütersloh getragen, vgl. Abschnitt 3.3.

Für das im Eigentum der Stadt Gütersloh befindliche Betriebsgrundstück steht dieser ein jährlicher Erbbauzins von 0,51 € zu. Die Kosten für die Errichtung des auf dem Grundstück befindlichen Bibliotheksgebäudes (Fertigstellung: 1983) wurden von beiden Gesellschaftern zu gleichen Teilen getragen. Die Kosten der Gebäudeunterhaltung sind von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH zu tragen.

4.4 Latente Steuern

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist als gemeinnützig anerkannt und insoweit von der Ertragssteuerpflicht befreit. Die steuerpflichtigen Geschäftsbetriebe liegen unterhalb der Besteuerungsgrenze des § 64 AO. Somit entfallen latente Steuern.

4.5 Abschlussprüfer

Von der Gesellschafterversammlung wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 benannt. Das Gesamthonorar beträgt 4.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4.6 Sitz und Handelsregister

Sitz der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist Gütersloh. Sie ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nr. B 1592 im Handelsregister eingetragen.

4.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, mit dem Jahresfehlbetrag wie folgt zu verfahren:

		./. 27.221,71 €	
Entnahme aus der Rücklage für Bauunterhaltung		+ 80.337,06 €	
Einstellung in die allgemeine Rücklage		./. 53.115,35 €	
		<hr/>	
Bilanzgewinn			0,00 €
			<hr/> <hr/>

Danach setzen sich die Rücklagen wie folgt zusammen:

a) Rücklage für Bauunterhaltung	769.292,13 €	./. 80.337,06 €	688.955,07 €
b) allgemeine Rücklage	501.630,41 €	+ 53.115,35 €	554.745,76 €
		<hr/>	
Gewinnrücklagen insgesamt	1.270.922,54 €	./. 27.221,71 €	1.243.700,83 €
			<hr/> <hr/>

Die Entnahme in die Rücklage für Bauunterhaltung erfolgt in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von 165.537,06 T€ abzüglich des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Bemessungsbetrags für Bauunterhaltung von 85.200,00 €.

Gütersloh, den 25.04.2022

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Silke Niermann
(Geschäftsführerin)

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

	Entwicklung der Anschaffungswerte (in EUR)					Entwicklung der Abschreibungen (in EUR)					Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2021	Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2020
	Anfangsstand per 01.01.2021	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2021	Anfangsstand per 01.01.2021	Abschrei- bungen	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2021		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.651,32	8.503,17	0,00	-66.110,01	116.044,48	155.110,32	5.965,17	0,00	-66.110,01	94.965,48	21.079,00	18.541,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immat. Vermögensgegenstände	173.651,32	8.503,17	0,00	-66.110,01	116.044,48	155.110,32	5.965,17	0,00	-66.110,01	94.965,48	21.079,00	18.541,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.972.763,80	46.967,56	0,00	0,00	10.019.731,36	7.015.437,80	225.737,56	0,00	0,00	7.241.175,36	2.778.556,00	2.957.326,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.494.538,00	286.672,06	22.340,94	-65.890,97	1.737.660,03	1.140.798,00	126.884,00	0,00	-65.890,97	1.201.791,03	535.869,00	353.740,00
3. Medien	0,00	143.397,52	0,00	-143.397,52	0,00	0,00	143.397,52	0,00	-143.397,52	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	22.340,94	-22.340,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.467.301,80	499.378,08	0,00	-209.288,49	11.757.391,39	8.156.235,80	496.019,08	0,00	-209.288,49	8.442.966,39	3.314.425,00	3.311.066,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.640.953,12	507.881,25	0,00	-275.398,50	11.873.435,87	8.311.346,12	501.984,25	0,00	-275.398,50	8.537.931,87	3.335.504,00	3.329.607,00

informationshalber: Entwicklung der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse *)

	Investitionszuschüsse für vorhandenes Anlagevermögen (in EUR)					kumulierte Entnahmen aus Sonderposten (in EUR)					Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2021	Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2020
	Anfangsstand per 01.01.2021	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2021	Anfangsstand per 01.01.2021	Entnahmen f. Abschreib.	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2021		
I. Sonderposten für immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	109.582,60	8.503,17	0,00	-37.601,63	80.484,14	93.315,60	4.793,17	0,00	-37.601,63	60.507,14	19.977,00	16.267,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für immat. Vermögensgegenstände	109.582,60	8.503,17	0,00	-37.601,63	80.484,14	93.315,60	4.793,17	0,00	-37.601,63	60.507,14	19.977,00	16.267,00
II. Sonderposten für Sachanlagen												
1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.445.264,44	20.127,75	0,00	0,00	9.465.392,19	6.778.121,18	201.623,42	0,00	0,00	6.979.744,60	2.485.647,59	2.667.143,25
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	614.672,87	146.213,02	22.340,94	-30.108,72	753.118,11	341.299,27	87.032,62	0,00	-30.108,72	398.223,17	354.894,94	273.373,63
3. Medien	0,00	1.888,03	0,00	-1.888,03	0,00	0,00	1.888,03	0,00	-1.888,03	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	10.059.937,31	168.228,80	22.340,94	-31.996,75	10.218.510,30	7.119.420,45	290.544,07	0,00	-31.996,75	7.377.967,77	2.840.542,53	2.940.516,88
III. Sonderposten für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten	10.169.519,91	176.731,97	22.340,94	-69.598,38	10.298.994,44	7.212.736,05	295.337,24	0,00	-69.598,38	7.438.474,91	2.860.519,53	2.956.783,88

*) Die Sonderposten werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Zuschusshöhe für jedes Wirtschaftsgut ermittelt. Die unterschiedliche Aggregation nach Anlagegruppen bzw. nach Zuschussgebern führt deshalb gegenüber den Ansätzen der Bilanz und der GuV zu geringfügigen Rundungsdifferenzen.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH, bestehend aus Bilanz zum 31.12.21 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.21 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Gem. § 322 III S. 1 HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.21 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.21 vermittelt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher –beabsichtigter oder unbeabsichtigter– falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.*
- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*

Vermerk über die Prüfung des Lageberichts

Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Lagebericht der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.21 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Lagebericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung. In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

- Die Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.
- Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.
- Wir geben zu den einzelnen Angaben im Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Lagebericht als Ganzes.

München / Paderborn, den 16.06.22

PST Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.–Kaufmann
Frank Wulfmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.–Kaufmann
Michael Plöger
Wirtschaftsprüfer“